



125 Jahre *Freiwillige Feuerwehr der Stadt Heiligenhaus*



Notruf: 112



Die
Feuerwehren:

retten
löschen
bergen
schützen

Der Zeitungs-Bote.

Ämtliches Preisblatt für den Kreis Mettmann.

Nr. 39.

Der Zeitungs-Bote
erscheint in Langenberg Wunschedt und Gommersbach und kostet vierteljährlich 12 Sgr.

Sonnabend, 10. April 1869.

Preis alle 2. Nr. Postämter zu
12 Sgr. viertel, zu beziehen. Postämter
per Jahr oder deren Raum 1 Sgr.

31. Jahrgang.

Neue Bestellungen

für das zweite Quartal erhält sich
die Expedition des Zeitungs-Boten.

Was für Deutschland seit 1866 ge- wonnen ist.

Die „Deutsche Morgen-Zeitung“, welche im Jahre 1866 das Aufheben der kaiserlichen Regierung mit Freude begrüßte, neuerdings aber im Sinne der liberalen Partei vielfach Klage über die Anordnungen der jetzigen Regierung erhoben hatte, wurde deshalb jüngst von einer demokratischen Zeit im Dienste des früheren Kaisers offenen Aussprache darüber aufgefordert nun seit 1866 gewonnen sei.

Das liberale Blatt antwortet
sinnlich in folgenden Sätzen:

„Wir haben seit 1866 gewonnen

1) daß wir die Fremdherrschaft
Habsburg losgeworden sind, und wir
nicht von der Nothwendigkeit und
Trennung durch keinerlei Verfassun-
gungsfortschritte in Oesterreich, das
Ministerium und seine Einführung
nengerichtet in Verhänden irte gele-

2) daß wir Glieder eines gro-
ßen von einhundert 30 Millionen
sind, und daß dem Sondergeist un-
ter die schlimmsten Verhältnisse au-

3) daß die Vertretung der Völ-
ker auf den liberalen Grundzüge
Bewirkung noch vor wenigen
Jahren Hoffnungen der fortgesetz-

4) daß wir nach außen frei
unter einer Fahne und Flagge der
Jahrhunderten der politischen
kommenheit wieder an diejenige
Rationen eingetreten sind, die dem
von Rechtswegen gebührt;

5) daß wir, selbst bis zum
deutschen Staaten in den Nordwe-

6) daß der auch räumlich erweiter-
te seit Jahrzehnten erstrebte Zollverein
eine Gesamtvertretung aller deutschen
Staaten an Stelle der bisherigen
polnischen Wirtschaft erhalten hat;

7) daß wir uns im gesammten
Bundesgebiete niederlassen dürfen, wo wir
Vergnügen oder Arbeit finden;

8) daß wir, ungehindert durch die
Zunftgesetze, Monopolen und derglei-
chen veraltete Privilegien, unser
natürliches Recht zu arbeiten ausüben
können;

9) daß die polizeiliche Beschrän-
kung der Ehegattungen weggefallen sind
und Niemandem mehr aus engherzigen
Küchlein die Gründung einer Familie
unterlagt werden kann;

10) daß der kleinliche Druck von uns
genom-

men ist, mit welchem despotische
Launenhaftigkeit Ausblühen von
Handel und Gewerbe hinderte und
dagegen großartige Erleichterungen,
wie die Herabsetzung des Portos und
die Einführung gleichen Maßes und
Gewichts, theils schon eingetreten,
theils angebahnt sind;

11) daß endlich die letzten Fesseln
der Landwirtschaft gelöst sind und
Waldbau- und Feldwirtschaft einem
unbeschränkten, vernunftgemäßen
Betriebe entgegengeführt werden,
der den Ertrag steigert, den
Landmann wohlhabender macht und
die Möglichkeit geben wird, eine
größere Anzahl Menschen von den
Früchten des heimischen Bodens zu
ernähren.“

je eher je lieber mit den norddeutschen
Bundesbrüdern zur Begründung eines
einheitslichen mächtigen deutschen
Gesamtvaterlandes zu verbinden, ist
es von Interesse zu lesen, welche
materiellen Vortheile die Südstaaten
von ihrer Theilnahme am Zollverein
haben. Es tragen zu den Einnahmen
bei: der Norddeutsche Bund 23,512,199
Thaler, Bayern 1,407,199 Thaler, und
es erhalten bei der Verteilung nach
der Kopfzahl von diesen Einnahmen,
die Ausgaben in Abzug gebracht: der
Norddeutsche Bund 18,242,239 Thaler,
Bayern 3,034,359 Thaler und
Württemberg 1,117,093 Thaler. Wer
bringt da der gemeinsamen Sache des
Vaterlandes die meisten Opfer?



Die Männer aus Heiligenhaus und Umgegend, namentlich die Wehrleute und Reser- visten, welche sich an der Bildung einer freiwilligen Feuerwehr

für Heiligenhaus betheiligen wollen,
werden gebeten sich am Montag
den 12. April d. J., Abends 7 Uhr,
im Gasthof zur Krone bei Herrn
Müller zu einer vorläufigen Bespre-
chung einzufinden zu wollen.

Dr. J. Held,
Lieutenant des Reserve-Landwehr-
Bataillons (Barmen) Nr. 39.

die Verträge des Bundesvertrages, gültig für die
selben Bundesstaaten, oder verschiedenen Bundesstaa-
ten angehörend, sich in bürgerlichen Rechtsstreitig-
keiten gegenseitig und ohne Prüfung der Kompetenz,
Rechtshilfe zu leisten haben. Es ist dieser Abschnitt
also geeignet, besonders dem Gläubiger eine raschere
und wirksame Verfolgung seiner Ansprüche an einen
in einem fremden Bundesstaate wohnenden Schuld-
ner, Falliten etc. zu ermöglichen. Der zweite Ab-
schnitt regelt die Rechtshilfe, welche die Gerichte sich
gegenseitig in Strafsachen gewähren sollen. Hier
kann die Gesetzgebung nicht so zwingend auftreten,
da die Strafgesetze und das Strafverfahren in einem
Theile des Bundesgebietes oft sehr verschieden sind
von den Strafgesetzen und dem Strafverfahren in
anderen. Doch wird auch hier, soviel thunlich, durch
das Gesetz eine promptere Hülfleistung von Gericht
zu Gericht herbeizuführen gesucht.

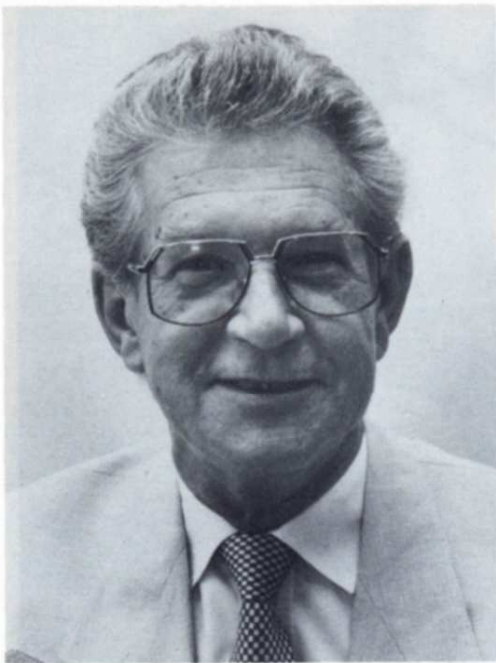
Bei dem Gesetze, welches süddeutsche Preu-
ßenpreußen immer bei der Zumuthung erheben, sich

Bayerns Kriegsminister verlangte
den zur Anschaffung von 100,000
der Landtag hat aber vorläufig
Ab. bewilligt. Mehrere Stimmen bei
Bayern mit der Einführung des
der Münzfuß eine Ausnahme
schen Staaten mache.

lichen Blättern und selbst im Land-
tagen laut, daß der bauerliche Wohl-
stand im Sinken sei, die Bergantagen,
von Häusern und Grundstücken
fällig, die Hypotheken- und Wechsel-
rechte Bauerngüter, die ihr wegen
heimgefallen, gegen außerst geringe
mäßig und sehr häufig aus. Die
Kapitalisten die Landwirtschaft nicht
das ungarische Getreide die Preise
Produkte drücke. Vor einem Jahr-
Niemand träumen lassen, daß man
letzten Jahren in Bayern ungarisches
Getreide, das mit dem Weizen des so
norddeutschen an der Donau concurrirt.
Man hat endlich mit der Per-
sische Festungswerke begonnen.
Es wurde nämlich in die Luft gesprengt.
der beiden Rinnen, welche man ange-
plant. Die ungeheuren Mauern zer-
störten nebst einer Unmasse von Erde
oben hinab.

Italien.

Auf allen Plätzen arbeitet man an
den, das die Stadt am 11. April tra-
gen soll. Der Papst wird zwischen 7 und 8 Uhr
auf Bitten des Capitels in der Basilika des Santi-
simo die Messe lesen, wenngleich er das Kirchlein
St. Anna bei Salegnami lieber gehabt hätte, wo
er zum erstenmal celebrierte und den Jünglingen des
Hospitalis Tata Giovanni den Reichthum anlegte.
Die Messe werden die Cardinale, die Prälaten, das
diplomatische Corps, der Senat, der Generalstab außer
den Ministern und sonstigen hohen Beamten be-
stehen. Um 10 Uhr große Parade der Garnison auf
dem Petersplatz, Mittags großer Empfang im Vati-
can, Abends allgemeine Beleuchtung der Stadt,
bei der Kuckuck nach dem päpstlichen Palast werfen
die Liber-Dampfschiffe und Gesänge der Engelsburg
Lichtblumen und Kränze. Die Räte der Finanz-
consulta haben ein sehr lobbares Minutale (Werbuch)
auf einem silbernen Tische zum Angebinde bereit.
Als der Papst davon hörte, bemerkte er eines
ihrer Geschäftsdeputationen: „Meine Herren, Sie
sind da, um zu sparen und verplempern das Geld.“



Grußwort

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

Unter diesem Wahlspruch gründeten im Jahre 1869 Heiligenhauser Bürger ihre Freiwillige Feuerwehr.

Gerne nehmen wir das 125-jährige Jubiläum zum Anlaß, den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden herzliche Glückwünsche zu übermitteln.

Mit großer Genugtuung stellen wir fest, daß sich immer wieder Menschen fanden und finden, die sich freiwillig für den Dienst an der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Zu einem Dienst, der vor allem aber schwierig, riskant und gefährlich sein kann.

Möge der Geist der Gründer auch künftig immer wach bleiben, dann brauchen wir uns weder um den Bestand, noch um die Einsatzfreudigkeit der Wehr zu sorgen.

Das Jubiläum bietet auch willkommenen Anlaß, allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden aufrichtig zu danken und ihnen für ihr engagiertes und erfolgreiches Wirken in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten uneingeschränkte Anerkennung auszusprechen.

Wir sind sicher, daß das Gründungsfest dazu beitragen wird, daß Idealismus und Opferbereitschaft auch künftig so großgeschrieben werden, wie in den vergangenen 125 Jahren.

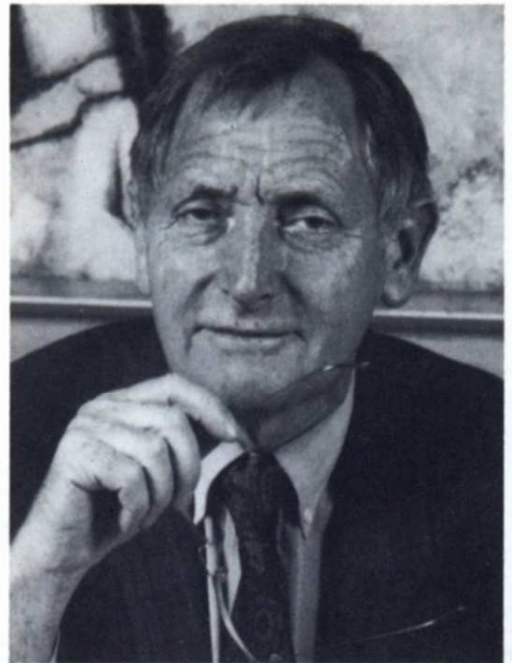
Die Freiwillige Feuerwehr darf auch künftig der Unterstützung durch die Stadt Heiligenhaus gewiß sein.

Den Festveranstaltungen wünschen wir einen harmonischen Verlauf.

Allen Teilnehmern und Gästen entbieten wir unsere herzlichen Grüße und besten Wünsche.

H. Schwarze
Bürgermeister

Dr. W. May
Stadtdirektor



Grußwort

Zum 125-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Heiligenhaus übermittle ich allen Mitgliedern der Wehr und der Stadt meinen Glückwunsch.

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr bedeuten unzählige erfolgreiche Einsätze in dem Bemühen, Mitbürger vor den ihnen drohenden Gefahren für Leben und Eigentum zu bewahren. Die Feuerwehren tragen eine große Verantwortung für Staat, Gesellschaft und Gemeinwohl. Nur mit Engagement und aufopferungsvoller Einsatzbereitschaft, oft verbunden mit der Gefahr für das eigene Leben, können die Angehörigen der Feuerwehren diese Aufgaben erfüllen. Durch die fortschreitende Technisierung und zum Schutz unserer Umwelt sind sie dabei immer wieder neu gefordert.

Allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Heiligenhaus sage ich im Namen der Landesregierung Dank für ihre Bereitschaft, für die Gemeinschaft Mitverantwortung zu tragen, und für ihre aner kennenswerten Leistungen.

Der 125-Jahr-Feier wünsche ich einen guten Verlauf und der Wehr eine glückliche und erfolgreiche Zukunft.

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Herbert Schnoor". The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

Dr. Herbert Schnoor
Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen



Grußwort

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr

Die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhaus begeht in diesem Jahr das 125-jährige Bestehen. Gern nehme ich dieses Jubiläum zum Anlaß, den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit zum Wohle der Mitbürger herzlich zu danken.

In steter Hilfsbereitschaft erfüllen die Feuerwehrangehörigen einen Ehrendienst an der Allgemeinheit und ihrer Heimat. Tag und Nacht waren sie und sind sie bereit, bedrohte Menschen aus Not und Gefahr zu befreien und wertvollen Besitz der Bevölkerung vor Vernichtung zu bewahren.

Nicht nur die Brandbekämpfung, sondern auch die technische Hilfeleistung bei Unglücksfällen und bei solchen öffentlichen Notständen, die durch Naturereignisse, Explosionen oder ähnliche Vorkommnisse verursacht werden, gehören in den Aufgabenbereich der Feuerwehren.

Die gestellten Aufgaben erfordern von jedem Feuerwehrangehörigen ein hohes Wissen und Können. Ungezählte Übungsstunden wurden und werden von den Feuerwehrangehörigen geleistet, um für den Ernstfall geschult und gerüstet zu sein.

Möge die aus der Nächstenliebe geborene Hilfsbereitschaft, die sich in 125 Jahren bewährt hat, auch in Zukunft in echter Kameradschaft gepflegt und gefördert werden.

In diesem Sinne grüße ich die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr und spreche der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus meine herzlichsten Glückwünsche aus. Den geplanten Veranstaltungen wünsche ich einen guten und harmonischen Verlauf.

Gut Wehr!

Klaus Schneider
Vorsitzender

Landesfeuerwehrverband Nordrhein-Westfalen

Grußwort

Das Jubiläum zum 125-jährigen Bestehen der Feuerwehr Heiligenhaus stellt auch in unserer schnelllebigen Zeit ein Ereignis dar, das Anlaß zum Rückblick und noch mehr als Ausblick für die weitere Zukunft gibt.

Die Notwendigkeit einer organisierten Brandbekämpfung war Anlaß, daß sich vor mehr als 125 Jahren Bürger freiwillig und uneigennützig zusammenschlossen, um sich für Hab und Gut ihrer Mitbürger einzusetzen.

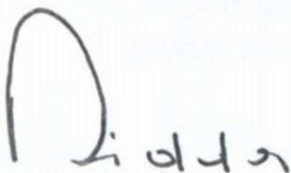
Bis zum heutigen Tag ist dieser Gedanke noch erhalten und sichert in allen Teilen unseres Landes Leben und Sachgut der Bürger. Die Aufgaben der Feuerwehr sind längst über die Brandbekämpfung hinaus gewachsen.

Zur Bekämpfung von Feuer, zur Hilfeleistung bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen durch Naturereignisse, Explosionen oder ähnlichen Vorkommnissen leisten die Feuerwehren, immer noch in der überwiegenden Zahl freiwillig und uneigennützig den Dienst für ihre Städte und Gemeinden.

Das diese Einstellung zur Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben in unserer heutigen Zeit, in der vieles sich in Anspruchdenken und Eigennutz gewandelt hat, erhalten hat, ist immer noch Beweis für das Vorhandensein echten Bürgersinns für die Notwendigkeit des uneigennützigen Einsatzes zum Schutz der Bürger und zum Erhalt ihrer Habe.

Zum Jubiläum des 125-jährigen Bestehens der Feuerwehr Heiligenhaus übermittle ich die Grüße und Wünsche der Bezirksregierung Düsseldorf. Der Stadt Heiligenhaus wünsche ich, daß es auch in Zukunft Frauen und Männer gibt, die sich für den Dienst in der Feuerwehr freiwillig und uneigennützig zur Verfügung stellen.

Der Jubiläumsfeier, auch als Teil positiver Darstellung der Feuerwehr, wünsche ich einen großen Erfolg.



Ernst Ridder
Bezirksbrandmeister





Grußwort

Die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhaus kann in diesem Jahr auf ihr 125-jähriges Bestehen blicken. Ich übermittle aus diesem Anlaß allen Feuerwehrangehörigen der Jubiläumsfeuerwehr herzliche Grüße und kameradschaftliche Glückwünsche im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes Mettmann e.V.

Mit den Grüßen und Glückwünschen verbinde ich meinen Dank an die Kameradinnen und Kameraden. Sind sie doch stets bereit, ihren Heiligenhauser Mitbürgern verläßlich Schutz und Hilfe zu gewähren, wenn diese sich in Not und Gefahr befinden.

Auf 125 Jahre Feuerwehrgeschichte in Heiligenhaus zurückblickend kann gesagt werden, daß sich vieles gewandelt, vieles sich verändert hat. Bei der Gründung der Wehr bestimmten noch Löscheimer und Feuerpatschen das Einsatzgeschehen. Heute, bedingt durch die stets fortschreitende Technisierung, ist die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhaus mit modernem Gerät ausgestattet. Der Spruch:

„Retten. Löschen, Bergen, Schützen“

weist auf die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr in der heutigen Zeit hin.

Die gesamte moderne Technik ist allerdings nutzlos, wenn nicht die Feuerwehrangehörigen dahinterstünden, die diese Ausrüstung zu jeder Zeit und Stunde, ehrenamtlich und freiwillig, im Miteinander mit den hauptberuflichen Kräften, aus dem Gefühl der Verantwortung anwenden und bedienen könnten. Dazu sind viele Übungs- und Schulungsstunden notwendig, die der Erfüllung der Aufgabe zwar zu Gute kommen, den Familien aber an gemeinsamer Freizeit verlorengehen. Für das Verständnis unserer Idee, der Idee des freiwilligen Helfenwollens, gebührt deshalb den Familien der Kameradinnen und Kameraden ein besonderer Dank.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus, daß wie in den vergangenen Jahren so auch in Zukunft sich immer wieder Frauen und Männer finden werden, die sich ehrenamtlich und freiwillig in den Dienst der Feuerwehr stellen, um ihren Mitmenschen in Not und Gefahr Schutz und Hilfe bieten zu können, getreu unserem Wahlspruch:

„Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr“.

Mögen Rat und Verwaltung auch in der Zukunft für eine ausreichende und sachgerechte Ausstattung ihrer Freiwilligen Feuerwehr sorgen, damit durch „helfen wollen“ auch das „helfen können“ für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Heiligenhaus weiterhin gesichert ist.

Für die Festtage wünsche ich gutes Gelingen sowie Spaß und Frohsinn in guter und fester Feuerwehrkameradschaft.

Friedrich-Ernst Martin

Friedrich-Ernst Martin
Kreisbrandmeister und Vorsitzender des
Kreisfeuerwehrverbandes Mettmann e.V.



Grußwort

Zum 125-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Heiligenhaus entbiete ich allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, den geladenen Gästen sowie allen Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt einen herzlichen Willkommensgruß.

Alte Chroniken, die in diesen Tagen wieder besondere Beachtung finden, lassen erkennen, daß Erfolg und Schwierigkeiten ständige Begleiter unserer Ahnen waren. Mit einfachsten Mitteln kämpften diese Männer gegen das damalige Schreckgespenst „Feuer“.

Stand damals die Brandbekämpfung im Vordergrund, so hat sich das Aufgabenfeld der Feuerwehr von heute grundlegend geändert.

Die Brandbekämpfung ist gegenüber der Technischen Hilfeleistung und dem Umweltschutz in den Hintergrund getreten.

Die technische Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Heiligenhaus wurde diesen Veränderungen angepaßt.

Die Anforderungen an die Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden sind infolge dieser Veränderungen um ein vielfaches gestiegen.

Geblichen ist die Opferbereitschaft und die Selbstverständlichkeit, dem Nächsten in Not und Gefahr zu helfen.

Rat und Verwaltung der Stadt Heiligenhaus haben stets für eine ausreichende personelle und materielle Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr Sorge getragen. Hierfür möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen.

Allen Festteilnehmern wünsche ich frohe und eindrucksvolle Stunden in Heiligenhaus.

Günter Blum
Stadtbrandmeister

Gott zur Ehr',
dem Nächsten zur Wehr!
Wucht und Flucht der Elemente
bannen unsere Meisterhände;
Wasserfluten, wilde Brände,
sturmumtoste Trümmerwände.
Wenn die Not verzweifelt jammert
und sich an das Letzte klammert,
sind wir da, vom Ruf beschworen,
und zu Werk und Tat geboren.
Denn uns treibt des Herzens Mannkraft,
ungeschwächte Lieb'- und Spannkraft.
Reinster Mut ist uns entzündet,
feinster Glut ist er verbündet:
Feuer, dem wir feurig wehren,
sind wir selbst, dem Herrn zu Ehren!



Grüßworte
Zum 125.
entworfene
geladene
herzliche

der
mark
en B

weh
erw
ger

Chron

W

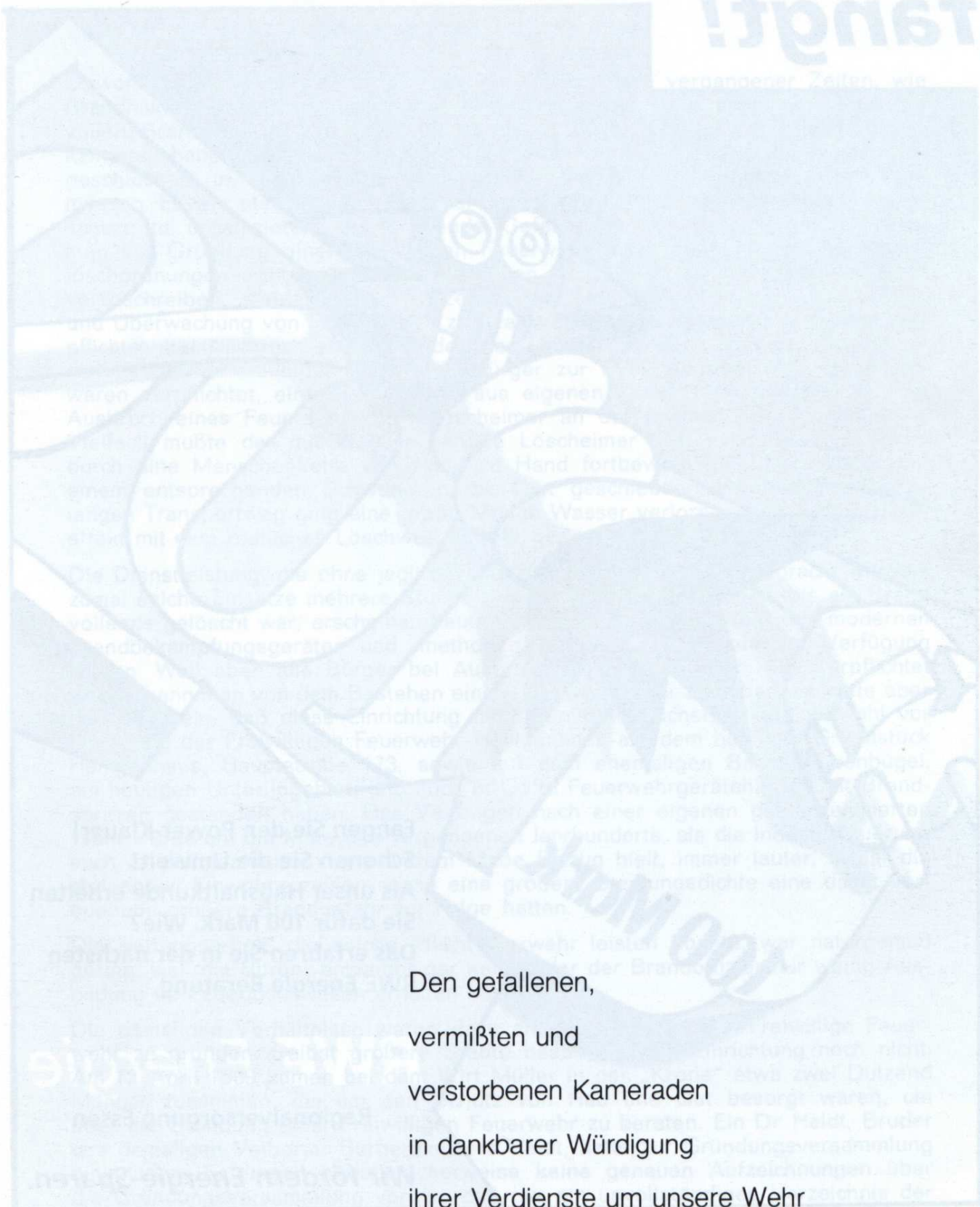
W

100 Mark für jeden der den Power-Klauer fängt!

Christliche
1889-1994

Die Seiten 12-29 sind Textseiten der Festschrift aus dem Jahre 1969

vergangener Zeiten, wie



Den gefallenen,
vermißten und
verstorbenen Kameraden
in dankbarer Würdigung
ihrer Verdienste um unsere Wehr
ein ehrendes Gedenken!

100 Mark für jeden, der den Power-Klauer fängt!



Fangen Sie den Power-Klauer!
Schonen Sie die Umwelt!
Als unser Haushaltskunde erhalten
Sie dafür 100 Mark. Wie?
Das erfahren Sie in der nächsten
RWE Energie Beratung.

RWE Energie

Regionalversorgung Essen

Wir fördern Energie-Sparen.

Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus 1869-1994

Die Seiten 13-29 sind Textseiten der Festzeitschrift aus dem Jahre 1969

Obwohl die zur Verfügung stehenden Feuerwehrrgeräte vergangener Zeiten, wie Brandhaken, Feuerleiter, Ledereimer und Handspritze, sich als keine wirkungsvollen Brandbekämpfungsmittel erwiesen, um gegen den „Roten Hahn“ anzukämpfen, haben sich trotzdem Bürger unserer Stadt zur Selbsthilfe zusammengeschlossen, in dem Bewußtsein, den lohenden Elementargewalten trotzen zu müssen. Es war stets ein Anliegen der Obrigkeit, einen ordnungsgemäßen Feuer-schutz zu organisieren und drohende Gefahren zu bannen. Somit versuchte man vor Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr durch Verkündung von Feuerlöschordnungen nicht nur die Bauweise von Häusern, Feuer- und Vorratsstätten vorzuschreiben, sondern auch frühzeitig Schornsteinfeger mit der Überprüfung und Überwachung von Feuerstätten zu beauftragen. Auch wurden alle Bürger verpflichtet, bei Ausbruch eines Brandes den „Feueraufseher“ oder den „Spritzenmeister“ zu verständigen sowie alle Bürger zur Hilfe zu rufen. Alle Bewohner waren verpflichtet, einen Löscheimer aus eigenen Mitteln anzuschaffen und bei Ausbruch eines Feuers mit dem Löscheimer an der Brandstelle zu erscheinen. Vielfach mußte der mit Wasser gefüllte Löscheimer über lange Wegestrecken durch eine Menschenkette von Hand zu Hand fortbewegt und das Wasser mit einem entsprechenden Schwung in die Glut geschleudert werden. Durch den langen Transportweg ging eine große Menge Wasser verloren, so daß der Lösch-effekt mit dem restlichen Löschwasser sehr gering war.

Die Dienstleistung, die ohne jegliche finanzielle Entschädigung vollbracht wurden, zumal solche Einsätze mehrere Stunden, wenn nicht Tage dauerten, bis ein Brand vollends gelöscht war, erscheinen heute völlig unfaßbar gegenüber den modernen Brandbekämpfungsgeräten und -methoden, die jeder Feuerwehr zur Verfügung stehen. Weil eben alle Bürger bei Ausbruch eines Feuers zur Hilfe verpflichtet waren, kann man von dem Bestehen einer Pflichtfeuerwehr sprechen. Es hatte aber den Anschein, daß diese Einrichtung nicht genügend Sicherheit bot, obwohl vor Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus auf dem heutigen Grundstück Heiligenhaus, Hauptstraße 173, sowie auf dem ehemaligen Bahnhof Isenbügel, am heutigen Unterilpgebiet, und auch in Oefte Feuerwehrrgerätehäuser mit Brand-spritzen gestanden haben. Das Verlangen nach einer eigenen gut organisierten Wehr wurde um die Mitte des vergangenen Jahrhunderts, als die Industrialisierung auch in Heiligenhaus in verstärktem Maße Einzug hielt, immer lauter, zumal die steigenden Einwohnerzahlen sowie eine größere Siedlungsdichte eine damit verbundene größere Brandgefahr zur Folge hatten.

Die Rettungsarbeit, die solche Pflichtfeuerwehr leisten konnte, war naturgemäß gering, weil die Bürger entweder gar keine oder der Brandoffizier nur wenig Aus-bildung im Feuerlöschwesen erhalten hatten.

Die damaligen Verhältnisse waren dazu angetan, eine eigene Freiwillige Feuer-wehr zu gründen. Selbst größere Städte besaßen diese Einrichtung noch nicht. Am 12. April 1869 kamen bei dem Wirt Müller in der „Krone“ etwa zwei Dutzend Männer zusammen, die um den Schutz von Hab und Gut besorgt waren, um über die Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr zu beraten. Ein Dr. Heldt, Bruder des damaligen Velberter Bürgermeisters Heldt, hatte zur Gründungsversammlung eingeladen. Es liegen bedauerlicherweise keine genauen Aufzeichnungen über die Gründungsversammlung vor, so daß nur ein unvollständiges Verzeichnis der Gründer vorhanden ist. Nach den vorhandenen Unterlagen haben folgende Bürger unserer Stadt die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhaus gegründet:

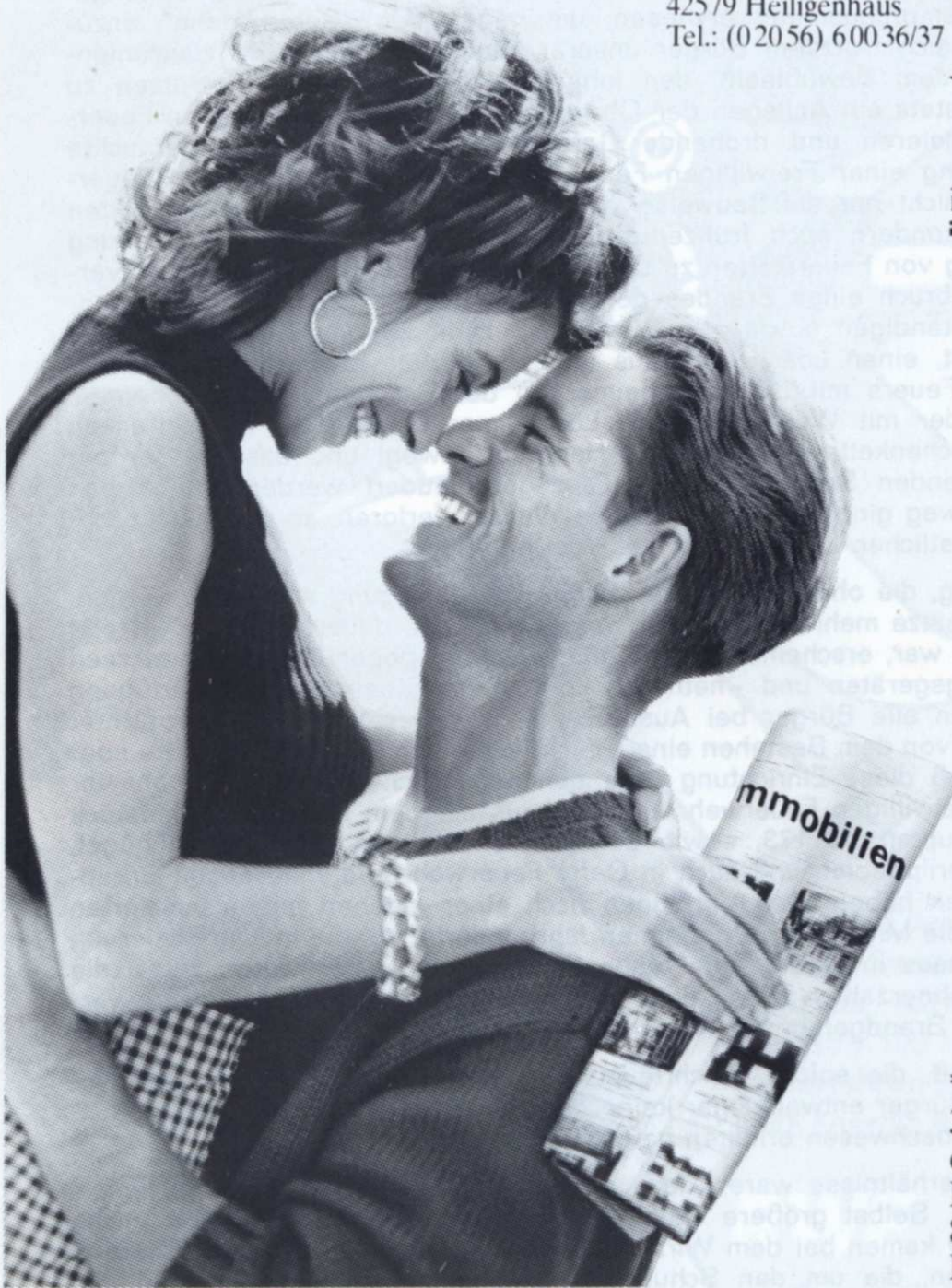
Nicht mit uns!

485.350 Mark Miete.*

Klaus Kühn
Gebietsleiter
Hauptstraße 177
42579 Heiligenhaus
Tel.: (02056) 60036/37

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

**v
a
r
i
o**



* zahlen Sie in 30 Jahren bei einer heutigen Kaltmiete von 850 Mark pro Monat und einer Mietsteigerung von 3% p. a.

Sonderberatung: Wir zeigen Ihnen den Weg in die eigenen vier Wände.

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Wilhelm zum Hof, Seligmann Meyer, Wilhelm Oberholz, Johann Kirkskothén, Hugo Küpper, August Vogelbusch, Hermann Kammann, Richard Kammann, August Benninghofen, Friedrich Zander, Karl Busch, Wilhelm Bellscheidt, Arno Jacobs, Gottfried Löckenhoff, Gottfried Schriever, Jacob Jakobs, Salomon Jakobs, Friedrich Wilhelm Niederhoff und Karl ten Eicken.

Dr. Heldt übernahm die Leitung der gegründeten Freiwilligen Feuerwehr und führte die neuen Mitglieder eifrig und gewissenhaft in die Aufgaben und Pflichten eines Feuerwehrmannes ein. Durch Ausbruch des deutsch-französischen Krieges 1870/71 wurde er zur Truppe einberufen, so daß das Feuerwehrwesen einen erheblichen Rückschlag erlitt, wobei auch die außenpolitischen Ereignisse die weitere Entwicklung der Wehr negativ beeinflussten. In dieser Zeit war es um die Feuerwehr sehr ruhig geworden.

Unter dem 3. 12. 1871 steht im Protokollbuch eingetragen:

„Da die bisherige Freiwillige Feuerwehr, welche aus Bürgern des hiesigen Ortes gebildet wurde, nur noch dem Namen nach besteht, so traten am heutigen Abend 42 Bürger zusammen, um über die neue Organisation zu beraten.“

Es wurde beschlossen, den bisherigen Verein bestehen zu lassen. Der Vorstand der wieder ins Leben gerufenen Wehr umfaßte folgende Personen:

Hugo Küpper als Chef der Wehr
Friedrich Batz als sein Stellvertreter
Lehrer Maaß als Schriftführer
Johann Horn als Stellvertreter
Seligmann Meyer als Kassierer
Fr. Grünscheidt als Stellvertreter
H. Horstkothén als Kommandeur sämtlicher Abteilungen

Vom 3. 12. 1871 bis 3. 1. 1875 war Hugo Küpper Chef der Wehr. Der Hauptmann war im Jahre 1871 H. Horstkothén. Und von Februar 1872 bis 31. 1. 1875 war W. Bellscheidt der Hauptmann der Wehr.

Die Wehr umfaßte 3 Abteilungen. Die Löscharbeit führte eine große und eine kleine Spritze. Eine Rettungsabteilung sorgte für das Retten von Menschen und Sachgütern. Von der Aufsichtsabteilung mußte die Brandstelle abgesperrt und das gerettete Gut gegen Diebstähle gesichert werden.

Zwar waren alle Abteilungen mit Ledermützen, die entsprechend der zugeordneten Abteilung ein besonderes farbiges Mützenband hatten, mit weit vorspringendem Schirm zum Schutz des Gesichtes gegen Funkenflug versehen, aber sonstige Uniformstücke waren nicht vorhanden. Die Löscharbeit besaß ein rotes Mützenband, die Spritzenmannschaft hatte ein weißes Mützenband, und die Aufsichtsabteilung trug neben einem gelben Band eine weiße Armbinde.

Die technische Ausrüstung der Wehr war äußerst mangelhaft. Neben einer fast unbrauchbaren Spritze war nur eine zweite vorhanden, die Velbert aus alten Beständen zur Verfügung stellte. Das größte Problem bestand in der Herbeischaffung des dringend notwendigen Löschwassers. Es bestand wohl eine Verordnung, die lautete:

„Die Einwohner sind gehalten, bei ausbrechendem Feuer sogleich, mit Lösch-eimern versehen, zur Brandstelle hinzueilen, sich in zwei Reihen bis an den Ort, wo Wasser geschöpft werden kann, zu stellen, und in aller Geschwindigkeit Wasser in der Art herbeizuschaffen, daß die leeren Eimer auf der einen Seite an die Quelle, und die gefüllten Eimer auf der anderen Seite an die Spritze gebracht werden.

Keiner darf aus der Reihe treten!“

Daß sich diese Einrichtung nicht bewährte, kann sich wohl jeder vorstellen. Deshalb drängte bereits im Jahre 1872 die Wehr auf die Anschaffung „eines Zubringers oder mehrerer Wasserkuppen zur Herbeischaffung des Wassers“, um eine bessere und schnellere Brandbekämpfung zu gewährleisten.

ERNST DALBECK

Traubensaft, Apfelsaft, Johannisbeersaft,
Kirschsafft, Stachelbeersaft

**Verarbeitung Ihrer eigenen Früchte
und Obst in Lohnmost**

Heiligenhaus-Isenbügel · Mühlenweg 18
Telefon (02056) 69219

Ihr Bosch-Dienst in Heiligenhaus

MANFRED WEVERS

An der Wildenburg 4
42579 Heiligenhaus
Telefon (02056) 4949

Mo, Di, Do 8.00-17.00 Uhr
Mi 8.00-20.00 Uhr
Fr 8.00-15.30 Uhr
Sa 9.00-13.00 Uhr



Blaupunkt – Autoradio
Pierburg – Vergaserdienst
Jetronik + Diesel – Einspritzanlagen
Eberspächer + Webasto – Standheizungen

TÜV-Abnahme — Kompl. Inspektionen — Glas-Sonnendächer

Verkauf von Autotelefonen

Bremsen- und Abgasanlagen

Einbau von elektr. Fensterhebern, Infrarot Alarmanlagen
und Zentralverriegelungen

ASU-Abgassonderuntersuchung

Die Stadtverordnetenversammlung unter Vorsitz des Bürgermeisters Heldt zeigte sich nicht so bewilligungsfreudig, wie man gehofft hatte. Es war beantragt worden, für die große Spritze eine Vorrichtung zum Selbstansaugen zu beschaffen und dafür 100 Taler Zuschuß aus der Gemeindekasse zur Verfügung zu stellen. Nach längerem Warten und wiederholten Erinnerungen wurde im April 1872 der Wehr mitgeteilt, daß 6 Brandeimer angeschafft werden sollten. Für die notwendige Verbesserung der Spritze wurden keine Gelder bewilligt. Im Juni 1872 erzielte man „in der Schlauchangelegenheit“ einen Erfolg.

Auch machte man jetzt den Anfang mit dem Einkleiden der Mannschaften. Zuerst erhielten 6 Männer der Rettungsabteilung ihre Ausrüstungsstücke. In einigen Monaten wurden für weitere 12 Männer Ausrüstungsstücke angeschafft. Die Abteilungsführer erhielten Helme, später wurden Jacken für die Mannschaften bestellt.

Weil der Silbergroschen, den jedes Mitglied mtl. als Beitrag zahlen mußte, den Finanzbedarf nicht deckte, beschloß man am 3. 6. 1872, die Bürgerschaft aufzufordern, die „Ehrenmitgliedschaft“ zu erwerben. Heute würde man von fördernden Mitgliedern sprechen. Es haben keine Bürger die Ehrenmitgliedschaft erworben. Erst im August 1874 wurde das erste Ehrenmitglied aufgenommen, dessen Name nicht mehr bekannt ist.

Da die erforderlichen Geldmittel fehlten, verzögerte sich auch die Anschaffung von Geräten und Uniformen. Es waren rührige Leute im Vorstand, die sämtliche Schwierigkeiten überwandten, so daß im Januar 1874 alle Wehrmänner eine Uniform bekamen.

Vom 17. 1. 1875 bis 1. 1. 1876 war Johann Kirskothen Chef der Wehr, der Hauptmann war M. Wolber.

Auch richtete die Wehr eine Hilfskasse ein, um Mitglieder, die bei Ausübung ihres Dienstes zu Schaden gekommen waren, unterstützen zu können, weil noch keine Unfallversicherung bestand. In diese Kasse flossen Strafgeelder, die von Mitgliedern, die nicht regelmäßig am Dienst teilnahmen, zu zahlen waren, sowie auch die freiwilligen Beiträge. Julius Vogelbusch, Julius Oberholz und Hugo Kohl erhielten als erste aus der Hilfskasse je 3 Taler für die bei dem Brande des „Wimmerschen“ Hauses am 26. 12. 1874 erlittene Schädigung und die dadurch bedingte zeitweilige Arbeitsunfähigkeit.

Auch strebte man die Errichtung eines Steigerturmes zu Übungszwecken an. Weil die Wehr nicht über die notwendigen finanziellen Mittel verfügte, wandte man sich an den damaligen Kronenwirt Heidtmann und schloß mit ihm im Mai 1875 folgenden Vertrag:

„Heidtmann verpflichtet sich, bis spätestens Ende Juli ein Steigerhaus von drei Stockwerk Höhe zu errichten, in guter, dauerhafter Arbeit. Dagegen verpflichtet sich der Verein einen jährlichen Pachtzins von 18 Taler im voraus zu zahlen. Das Tor des Steigerhauses muß die Größe haben, um bequem die Kuppe hereinzufahren und sie darin aufzubewahren.“

Weil es mit der „dauerhaften Arbeit“ nicht weit her war, warf bereits im November 1876 ein Windsturm den Turm um, so daß Heidtmann aufgefordert wurde, ihn schleunigst wieder aufzubauen. Im gleichen Jahr beschaffte man auch eine neue Spritze von der Firma Terjung aus Mülheim.

Weil der wiedererrichtete Turm den Ansprüchen nicht genügte, ging man bereits im Februar 1882 auf Suche nach einem neuen und geeigneten Bauplatz für ein neues Steigerhaus. Man fand den Platz Ecke Hauptstraße/Bahnhofstraße, auf dem die heutige Hansa-Apotheke steht, für besonders geeignet. Dieser Bauplatz gehörte einem Wilhelm Oberholz am Linderfeld, der ihn für 300 Mark verkaufen wollte. Hauptmann Nofen, Wilhelm zum Hof und Carl Busch legten die Größe des Platzes fest und baten, die Kosten zu übernehmen. Der Stadtrat versagte die Genehmigung, so daß im August 1882 alle Kommandoführer drohten, ihre Ämter niederzulegen, wenn dem berechtigten Verlangen nicht stattgegeben würde. Die Drohung half, und im April 1883 wurde mit den Bauarbeiten begonnen.



**An jedem
Mittwoch
ist unser
Plaketten-Tag**
Fahrzeuge aller Fabrikate
FKÜ

Unser Kundendienst

löst alle Probleme. Dabei können Sie uns auch gern auf die Finger sehen.

Reparaturen aller Art
einschl. Unfallschäden.

Eigene Lackiererei.
Eigener Leihwagen-Service.

**Großtankstelle
u. Waschstraße.**

Große Auswahl in Neu- und Gebrauchtwagen in 2 Verkaufsetagen.
Ständig günstige Angebote!

SELZER-Tuning-Center



Über 35 Jahre Ihr Haupthändler für Groß-Velbert+Heiligenhaus - Rallye-Sport-Center



Winkler

Heiligenhauser Str. 86-88, Velbert, ☎ (02051) 9650-0



Peschkes Stahlformenbau GmbH

Druck- und Spritzgußformen

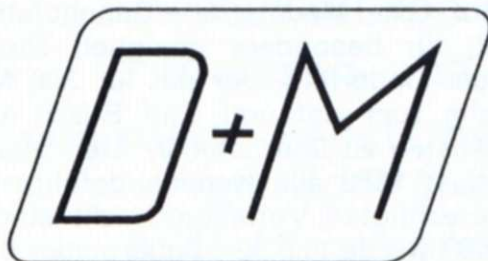
Formenkonstruktionen · Werkzeuge

Funkenerosive Metallbearbeitung · 3-D CAD/CAM Technik

42579 Heiligenhaus · Otto-Hahn-Straße 2

Telefon (02056) 694 18 · Telefax (02056) 68499

Dumentat u. Melchert STAHLFORMENBAU · SENKERODIEREN



42579 Heiligenhaus
Südring 178
Telefon (02056) 22867

In der Zeit vom 2. 1. 1876 bis 6. 5. 1877 war Wilhelm Bellscheidt Chef der Wehr, und der Hauptmann war M. Wolber. Vom 7. 5. 1877 bis 27. 12. 1877 war Johann Kirkskothen Chef der Wehr, und Wilhelm Bellscheidt war vom 7. 5. 1877 bis 1. 12. 1878 Hauptmann, der am 22. 12. 1878 von Julius Nofen abgelöst wurde.

Durch eine Neuorganisation der Wehr gab es ab 1. 1. 1880 keinen Chef der Wehr mehr. Der Hauptmann war gleichzeitig der Leiter der Feuerwehr. Julius Nofen war vom 22. 12. 1878 bis 5. 2. 1902 ununterbrochen Hauptmann und anscheinend der bedeutendste Führer der Wehr. Von 1902—1906 war Karl Horn und von 1907—1909 Nikolaus Knoden Hauptmann der Wehr.

Mit dem Steigerturmneubau war auch ein Lokalwechsel verbunden. Zuerst tagte man in der „Krone“ bei dem Wirt Wilhelm Brinkmann. Als Brinkmann das Lokal an Heidtmann veräußerte und den „Mond“, heute Haus Heiligenhaus, Hauptstraße 194, übernahm, folgte man ihm dorthin, bis Heidtmann sich verpflichtete, den erwähnten Steigerturm zu bauen. Alsdann tagte man wieder in der „Krone“. Nachdem der Steigerturm am Linderfeld errichtet war, wurde die Wirtschaft Hagenbeck, das heutige Wohnhaus Alberti, Heiligenhaus, Hauptstraße 118, als Vereinslokal gewählt. Ab 1912 war die Wirtschaft Brünninghoff Heiligenhaus, Hauptstraße 104, Vereinslokal. Als Brünninghoff die Wirtschaft aufgab, übernahm der Feuerwehrmann Artur Schüssler das Lokal, das heute Anton Fink gepachtet hat und auch jetzt noch das Vereinslokal ist. Somit hat die Feuerwehr bereits 57 Jahre ununterbrochen dasselbe Vereinslokal.

Das heute noch teilweise vorhandene Steigerhaus an der Bahnhofstraße wurde am 13. 11. 1904 fertiggestellt und seiner Bestimmung übergeben, weil der im Jahre 1883 errichtete Steigerturm Ecke Hauptstraße/Bahnhofstraße den Anforderungen in keiner Weise mehr genügte. Von 1909—1919 leitete Oberbrandmeister Emil Riegels die Wehr.

Im August 1906 erhielt die Wehr erstmals eine mechanische Schiebleiter und im Dezember 1921 einen sogenannten Angriffswagen.

Interessant ist auch, daß am 6. 12. 1875 eine eigene Theaterabteilung gegründet wurde, die regelmäßig bei öffentlichen Veranstaltungen der Feuerwehr mitwirkte. Das Trommler- und Pfeiferkorps konnte 1884 gegründet werden und bestand bis zum 2. Weltkrieg. Die Sterbekasse der Wehr besteht seit dem 1. 4. 1893. Im Jahre 1890 wurde in der Honschaft Isenbügel die „Freiwillige Feuerwehr Isenbügel“ gegründet, die auch eine eigene Spritze und ein eigenes Steigerhaus in Isenbügel bekam.

Aufgrund eines Gemeinderatsbeschlusses aus dem Jahre 1908 wurde der erste pferdebespannte Krankentransportwagen am 15. 7. 1908 in Dienst gestellt. Die Anschaffungskosten betragen 2000 Mark. Von Heiligenhauser Fabrik-Betrieben wurden 500 Mark und von den Rheinisch-Westfälischen Kalksteinwerken 100 Mark beigesteuert. Hierbei handelte es sich um einen ganz neuzeitlich gestalteten Krankentransportwagen. Es sind hier erstmals gute Ansätze zur Durchführung eines geordneten Krankentransportdienstes in Heiligenhaus erkennbar. Es ist wohl ein erheblicher Fortschritt von einer „Fahrbahre“, die von Menschenhand fortbewegt wurde, zu einem pferdebespannten Krankentransportwagen. Dieser Wagen war ein Coupee, das einen sehr vornehmen Eindruck machte und äußerlich nicht als Krankentransportwagen erkennbar war. Die Fenster waren mit Gardinen verhängt, und der Innenraum, der eine Bahre von 210 cm Länge aufnahm, war mit Zinkblech beschlagen, um eine Desinfektion und Reinigung besser vornehmen zu können, damit ansteckende Krankheiten nicht übertragen werden konnten.

Gleichzeitig mit der Inbetriebnahme des Krankentransportwagens traten die Bestimmungen für die Benutzung des Krankentransportwagens der Gemeinde Heiligenhaus in Kraft. Nach dieser Bestimmung wurde die Benutzung des Krankentransportwagens geregelt sowie festgelegt, welche Gebühren für die Inanspruchnahme zu zahlen waren. Zu diesem Zeitpunkt stellte die Feuerwehr noch nicht im Auftrage der Gemeinde den Krankentransportdienst sicher. Die vorläufige Unterbringung des Krankentransportwagens erfolgte in einem Schuppen des Fuhrunternehmers Fr. Wilhelm Batz, Kettwiger Straße, der auch die Durchführung des Krankentransportdienstes übernahm. Bis dahin erfolgte der Transport der Kranken vielfach mit einer 2rädriigen Fahrbahre, die von einem Mann gezogen

FIAT

1. FRAGE

Wieviel Schutz braucht einer von 30 Millionen Autofahrern?

ANTWORT

- Sicherheits-Fahrgastzelle.
- Seitenaufprallschutzserienmäßig.
- F.P.S. Fire-Prevention-System.
- Aktives Gurtstraffersystem für Fahrer und Beifahrer.
- Fahrer-Airbag und ABS serienmäßig beim Fiat Punto HSD, 90 ELX und GT. Auf Wunsch bei anderen Versionen.

Wir zeigen Ihnen gerne mehr Temperament, mehr Wirtschaftlichkeit, mehr Design und mehr Komfort beim Fiat



Abb.: Fiat Punto 75 ELX

PUNTO

**EIN AUTO. EIN WORT.
DIE FIAT HÄNDLER-INITIATIVE.**

AUTOHAUS WEIDELE
GmbH

**Südring 175
42579 Heiligenhaus
Telefon (02056) 4420**

Guido's Flammengrill



*Party-Service
Fritten-Flitzer*

Tel. 6 06 33

Im ersten Weltkrieg wurden die meisten aktiven Wehrmänner eingezogen. Man bemühte sich, die stark zusammengeschmolzene Wehr schlagkräftig zu erhalten. Kaum waren die Männer 1918 von der Front zurückgekehrt, ordnete man noch im Dezember 1918 eine Zusammenkunft aller Wehrmänner an, um den Stand der Ausrüstung der einzelnen festzustellen und die Abteilungen neu einzuteilen.

Bereits im Jahre 1920 begann unter Leitung des Gemeindebaumeisters und Oberbrandmeisters Diederich eine Reorganisation der Wehr. Die vorhandenen Spritzen waren kaum noch zu gebrauchen. Über mehrere Jahre waren auch die persönlichen Ausrüstungsstücke nicht ergänzt worden. Auch war die zopfige Einrichtung des Alarmierens durch Brandhörner nicht mehr zeitgemäß. Also überall Arbeit in Fülle.

Gestützt auf eine treue und gewissenhafte Mitarbeit unter den Wehrmännern und ihren Führern, gefördert durch das Vertrauen der gesamten Bürgerschaft, deren Liebe zur Heimat zu Opfern bereit ist, wenn die Einsicht ihrer Notwendigkeit geschickt geweckt wird, und unter Leitung eines Wehrchefs, der wie Bürgermeister Scheiper die Belange der Wehr kräftig fördernd unterstützte und geschickt an rechter Stelle ins Treffen zu führen wußte, wenn es galt, die erforderlichen Mittel herbeizuschaffen und die Frage der Geltung ins rechte Licht zu rücken, unter solchen Voraussetzungen konnte der Erfolg nicht ausbleiben.

Zunächst galt die Arbeit der inneren Organisation. Anstelle der mehr gelegentlichen Übungen trat ein gut durchdachter Arbeitsplan. Neu war vor allem, daß von nun an der Lohnausfall bei Einsätzen erstattet wurde. Die Führer nahmen an Fortbildungslehrgängen teil, um mit den neuesten Feuerlöschmethoden vertraut gemacht zu werden und sich nicht von der Zeit überflügeln zu lassen. Berechtigte Anträge auf Ergänzung und Verbesserung auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens wurden bei allen nur passenden Gelegenheiten vorgebracht. Obwohl schon im Februar 1921 angeregt wurde, eine Brandsirene anzuschaffen, lief sie erst seit dem 1.8.1925 an jedem ersten Tag im Monat, um durch den Proberuf den Bewohnern anzukündigen, daß die Wachsamkeit der Wehr nicht erlahmt. Ein Netz privater Fernmeldeanschlüsse sorgte für schnelle Brandmeldung und die Alarmierung der Wehr durch die Sirene, was als ein wesentlicher Fortschritt bezeichnet werden muß.

Bereits im Jahre 1927 wurde die Forderung erhoben, eine zeitgerechte Ausrüstung für die Wehr zu beschaffen.

Es wurde der Wunsch vorgetragen, eine Motorspritze zu beschaffen und einen automobilen Löschzug aufzustellen. Das schwierige Problem lag in der Beschaffung der erforderlichen Geldmittel.

Es wurde eine groß angelegte Sammlung durchgeführt, die 5000 Mk einbrachte. Nebenher gewährte die Provinzial-Feuerversicherungsanstalt Rheinprovinz in Düsseldorf einen Zuschuß von 7000 Mk. Den Bemühungen des Bürgermeisters Freund und Oberbrandmeisters Diederich ist es zu verdanken, daß zu Beginn des Jahres 1929, als die Wehr auf ein 60jähriges Bestehen zurückblicken konnte, eine Autospritze von 1000 Liter Minutenleistung mit 11 bzw. 15 Sitzplätzen für Begleitmannschaften bei der Firma Magirus Ulm sowie eine Zweirad-Motorspritze von 800 Liter Leistung pro Minute bei der Firma Mayer-Hagen bestellt werden konnte. In diesem Augenblick hielt auch die Technik Einzug in unsere Feuerwehr. Durch die Anschaffung der automobilen Fahrzeuge ergaben sich Unterbringungsschwierigkeiten. Nunmehr war das alte Gerätehaus an der Bahnhofstraße zu klein geworden. Der Übungsplatz, der bisher benutzt wurde, reichte nicht mehr aus. Der Wunsch der Wehr, ein neues Depot auf dem Rathausgrundstück zu errichten, fand Unterstützung. Im Herbst 1929 konnte das neue Gerätehaus mit Steigerturm hinter dem Rathaus bezogen werden, das auch heute noch als Feuerwehrdepot dient, aber in keiner Weise mehr den gegebenen Erfordernissen genügt.



RESTAURANT & CAFÉ

La Diana

Hauptstraße 257 · 42579 Heiligenhaus
Telefon (0 20 56) 2 39 70
neben der Futterkrippe

Geöffnet von 10.00 - 24.00 Uhr
(Dienstags Ruhetag)

INTERNATIONALE KÜCHE

(täglich wechselnder Mittagstisch)
von 11.30 - 14.00 und 17.30 - 23.00 Uhr

Geb. Wolter

Ihr Partner im
Garten- und Landschaftsbau

Hacklandstraße 15
42579 Heiligenhaus
Telefon (0 20 56) 66 90
Autotelefon 0161-1835654

**DIE SAISON
IST ERÖFFNET.**



Abb.: Renault 19 Cabrio, 1.8-l, 66 kW (90 PS)

NEU. RENAULT 19 CABRIO.

RENAULT AUTOS ZUM LEBEN.

Autohaus bemag gmbh
Vertragshändler

Pinnerstraße 46 · 42579 Heiligenhaus
Telefon (0 20 56) 6 00 73 / 74 · Fax 5 89 36

Alles aus einer Hand



W. Büttner + B. Schmolke

Heizung · Sanitär · Elektro

- Montage ● Planung
- Kundendienst
- Ausstellung ● Verkauf

Zentralheizungen · Sanitär · Lüftung
Gas- und Ölfeuerungsanlagen
Einbauküchen · Schwimmbadtechnik
Industrieanlagen
Elektro-Zentralwarmwasserheizungen
Elektro-Fußbodenheizungen
Nachtspeicherheizungen
Alarmanlagen · Antennenbau

Hauptstraße 102 · 42579 Heiligenhaus
Telefon (0 20 56) 62 73

Auch das alte Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Isenbügel, das sich nur einige hundert Meter vom jetzigen Standort entfernt befand, war baufällig. Auch hier war Abhilfe notwendig. Der Vereinswirt Jakob Mettmann stellte der Isenbügeler Feuerwehr ein entsprechendes Grundstück zur Verfügung. Die Baukosten wurden auf 12 000 Reichsmark veranschlagt.

Die Isenbügeler Bürgerschaft beteiligte sich mit nennenswerten Spendenbeträgen an den Baukosten. Der Grundstein für das Feuerwehrgerätehaus konnte am 23. 7. 1928 gelegt werden, und es wurde in einer Urne eine Urkunde mit folgendem Text eingemauert:

„Leben und Eigentum der Bürger zu schützen ist die hohe Aufgabe der Freiwilligen Feuerwehr Isenbügel. Möge das neue Steigerhaus in jeder Weise seinen Zwecken dienen und die Schlagfertigkeit der Wehr fördern. Das walte Gott! Dank sei allen, die bisher zum Gelingen beigetragen haben.“

gez. Scheiper Bürgermeister in Heiligenhaus

Im Jahre 1933 leitete Oberbrandmeister Ernst Bolte die Wehr. Das Jahr 1933 brachte im Feuerwehrwesen einschneidende Änderungen. Zu diesem Zeitpunkt wurde die bisher an sich selbständige Freiwillige Feuerwehr Isenbügel organisch mit der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus verbunden. Durch ein im Jahre 1938 erlassenes Gesetz wurde das gute Gefüge der Freiwilligen Feuerwehr zerrissen. Es erfolgte eine gänzliche Eingliederung in den totalitären Staat, in dem die Feuerwehren Hilfspolizeitruppen wurden. Durch Einschaltung in den staatlichen Organismus erhielt die Feuerwehr Aufgaben zugeteilt, die ihr bisher fremd waren.

Die Wehrmänner haben während des Krieges 1939—45 viele Einsätze in den durch Bombenkrieg zerstörten benachbarten Städten durchführen müssen und dabei Übermenschliches geleistet.

Die hohen Anforderungen, welche an die Wehr infolge der Kriegseinwirkungen gestellt wurden, machten eine weitere Verbesserung der Ausrüstung dringend notwendig.

Der Wehr wurden im Jahre 1943 2 neue Löschgruppenfahrzeuge LF 8 Daimler-Benz übergeben. Im Jahre 1946 konnte ein gebrauchtes LF 15 angeschafft werden. Es ist anerkennenswert, daß nach dem Zusammenbruch am Ende des 2. Weltkrieges der Neuaufbau der Freiwilligen Feuerwehr nach den Richtlinien der Militärregierung wieder in Angriff genommen wurde. Nach Aufruf fanden sich fast alle Kameraden wieder zusammen und nahmen ihren freiwilligen Dienst auf und stellten damit den Feuerschutz unserer Stadt wieder sicher. In der Zeit vom 4. 5. 1935 bis 30. 11. 1946 wurde die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhaus von Hauptbrandmeister Fritz Kuhlmann geleitet, der auch in den Kriegsjahren die Wehr in umsichtiger und aufopferungsvoller Weise geführt hatte.

Nach einstimmiger Wahl übernahm am 1. 12. 1946 der damalige Brandmeister Josef Uhr die Leitung der Wehr. Die Kriegswirren und der folgende Zusammenbruch hatten bezüglich der persönlichen und der unzulänglichen feuerwehrtechnischen Ausrüstung die Schlagkraft der Wehr erheblich gemindert.

Es kostete viel Mühe und Arbeit, die Wehr nach dem Zusammenbruch auf den heutigen Stand zu bringen, daß die Einsatzfähigkeit wieder vollauf gewährleistet werden konnte.

Auch die Feuerwehr war vor Dieben nicht sicher. In der Nacht vom 9. auf den 10. April 1948 wurden von einem Feuerwehrfahrzeug der Löschgruppe Isenbügel alle 6 Reifen gestohlen. Der Diebstahl konnte nicht aufgeklärt werden. Es war zu dieser Zeit schwer, Ersatz für die gestohlenen Reifen zu bekommen, weil unsere Industrie den durch den verlorenen Krieg entstandenen Bedarf nicht decken konnte und unser Geld keinen Wert mehr hatte. (Auf dem sogenannten „Schwarzen Markt“ kostete eine Zigarette 5,— Reichsmark.) Schließlich konnte Ersatz für die Reifen beschafft werden, um das Fahrzeug wieder fahrtüchtig zu machen und damit den Feuerschutz sicherzustellen.

Da zu diesem Zeitpunkt noch keine Wohnung im Depot in Isenbügel vorhanden war, wurden 3 Zimmer ausgebaut, die heute noch von einem Feuerwehrmann bewohnt werden.

Eine stetige Aufwärtsentwicklung der Wehr war deutlich zu verzeichnen. Am 22. 5. 1955 konnte ein TLF 16 (Tanklöschfahrzeug mit einer nutzbaren Löschwassermenge von 2400 Litern) in Dienst gestellt werden. Die Anschaffung eines Krankenwagens, der heute noch Krankenfahrten durchführt, erfolgte am 16. 12. 1958. Im Jahre 1959, in dem die Wehr auf ein 90 jähriges Bestehen zurückblicken konnte, wurde durch Spenden ein neues Löschfahrzeug LF 8 angeschafft. Im Jahre 1958 konnte eine, im Jahre 1959 konnten 2 Tragkraftspritzen und im Jahre 1965 eine ganz moderne vollhydraulische DL 30 gekauft werden.

Obwohl die Löschgruppe Isenbügel bereits im Jahre 1965 auf ein 75 jähriges Bestehen zurückblicken konnte, wurde infolge Lieferschwierigkeiten der Herstellerfirma erst am 3. 3. 1966 ein LF 16 in Dienst gestellt. Im gleichen Zeitraum wurden An- und Umbauten am Feuerwehrgerätehaus in Isenbügel durchgeführt sowie der Übungsplatz mit einer festen Teerschicht versehen, um einen ordnungsgemäßen Übungsdienst zu gewährleisten. Im April 1966 wurde aus Anlaß des 75 jährigen Bestehens der Löschgruppe Isenbügel ein Tag der „Offenen Tür“ mit Besichtigung der Feuerwehrgerätehäuser durchgeführt. Den Abschluß bildete eine Übung aller Löschgruppen auf dem Rathausvorplatz mit anschließender Festveranstaltung im Vereinslokal Karrenberg in Isenbügel.

Es ist notwendig, ganz kurz aufzuzeichnen, über welche Geräte bzw. Fahrzeuge die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhaus verfügt, um ihre Aufgaben zum Wohle und Nutzen der Allgemeinheit durchführen zu können.

Zur Alarmierung der freiwilligen Kräfte stehen 10 Sirenen zur Verfügung. Nebenher verfügen wir über eine stille Alarmierungseinrichtung von 10 Anschlüssen für die hauptamtlichen Kräfte.

An Fahrzeugen stehen zur Verfügung:

- 1 DL 30, vollhydraulische Drehleiter, Baujahr 1965
- 1 TLF 16, Tanklöschfahrzeug mit 2400 Liter nutzbarer Löschwassermenge, Baujahr 1955
- 1 LF 16, Löschgruppenfahrzeug mit 800 Liter nutzbarer Löschwassermenge, Baujahr 1966
- 1 LF 8, Löschgruppenfahrzeug, Baujahr 1959
- 2 LF 8, Löschgruppenfahrzeuge, Baujahr 1943
- 1 Krankenwagen, Baujahr 1958
- 1 Krankenwagen, Baujahr 1967
- 1 Pkw. für sitzende Kranke, Baujahr 1965
- 2 Tragkraftspritzen TS 8/8 als Hochdruckpumpen
- 1 Niederdruckpumpe
- 3 Tragkraftspritzenanhänger
- 1 Anhänger mit Oelabsaugpumpe, Stromaggregat usw.
- 10 Preßluftatmer
- 2000 m B-Druckschlauch
- 1500 m C-Druckschlauch

Bisher konnten 4 Feuerlöschfahrzeuge und die beiden Krankenwagen mit Funk-sprechgeräten ausgerüstet werden. Daß die Feuerwache mit einem Funkgerät ausgestattet ist, versteht sich von selbst. Außerdem steht noch eine Vielzahl von Armaturen, Ausrüstungsstücken und Geräten, die zur Durchführung der Einsätze erforderlich sind, zur Verfügung. Es würde zu weit führen, diese alle einzeln aufzuzählen.

Das stetige Ansteigen der Einwohnerzahl sowie ein intensives Ansiedeln verschiedenster Industriebetriebe und die damit verbundene Entwicklung der Stadt auf allen anderen Gebieten zeigten deutlich, daß ein ausreichender Feuerschutz und ein notwendiger Krankentransport ohne die Einrichtung einer ständig besetzten Feuerwache nicht mehr gewährleistet waren. Aus diesem Grunde wurde von Seiten der Wehr der Wunsch an Rat und Verwaltung herangetragen, eine ständig besetzte Feuerwache einzurichten. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß am 28. 4. 1966 einstimmig, ab 1. 9. 1966 eine ständig besetzte Feuerwache in einer Gesamtstärke von 10 Mann einzurichten, die behelfsmäßig in den Räumen hinter dem Rathaus untergebracht wurde. Die vorläufige Unterbringung ist nur ein Notbehelf.

Folgende freiwillige Wehrmänner traten am 1. 9. 1966 in die ständig besetzte Feuerwache ein.

Als Leiter der Feuerwache:

Hauptbrandmeister Josef Uhr

Als stellvertretender Leiter der Feuerwache und Wachführer:

Brandmeister Wilhelm Kohl jun.

Als weitere Wachführer:

Brandmeister Konrad Reitze

Unterbrandmeister Erich Kramer

Folgende weitere Wehrmänner gehörten bzw. gehören der Wache an:

Unterbrandmeister Franz Heis

Oberfeuerwehrmann Paul Außendorf

Oberfeuerwehrmann Wolfgang Außendorf

Oberfeuerwehrmann Emil Knodel

Oberfeuerwehrmann Rolf Meisenkothen

Oberfeuerwehrmann Anton Winter

Wegen Erreichung der Altersgrenze schied Oberfeuerwehrmann Anton Winter im September 1967 aus der Wache aus. An seine Stelle trat Oberfeuerwehrmann Wilhelm Meisenkothen.

Bereits am 19. 7. 1961 wurde erstmals mit der Stadtverwaltung über den Standort eines neuen Feuerwehrgerätehauses gesprochen. Inzwischen ist, wie bereits an anderer Stelle ausgeführt wurde, eine Rücklage von 220 000 DM angesammelt worden, so daß die berechtigte Aussicht besteht, in aller Kürze mit der Planung des neuen Feuerwehrgerätehauses zu beginnen.

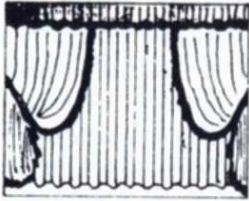
Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß durch die Initiative des Wehrleiters Josef Uhr, der in diesem Jahr die Freiwillige Feuerwehr 23 Jahre leitet, die Schlagkraft der Wehr auf den heutigen Stand gebracht wurde. Ihm und den Wehrmännern, die in ihrer Freizeit bei jeder Gelegenheit zur Stelle sind, des Nächsten Hab und Gut zu schützen, gebührt Dank und Anerkennung. Was wäre eine Wehr, wenn nicht der Feuerschutzträger der guten Sache aufgeschlossen gegenüberstände? An dieser Stelle sei ihm Dank gesagt für sein fortwährendes Bestreben, der Wehr die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen. Herr Bürgermeister Wittmann und Herr Stadtdirektor Jochums sowie auch ihre Amtsvorgänger und mit ihnen die jeweiligen Stadtverordneten und die Stadtverwaltung waren bemüht, den Wehrmännern das Rüstzeug an die Hand zu geben, das im Ernstfall benötigt wird. Dafür gebührt allen Damen und Herren ein ganz besonderer Dank.

*Wir möchten,
daß Sie Sich in Ihrer Wohnung
wohl fühlen !*

Raumausstatter
Handwerk



Maßarbeit von Meisterhand



Dekorationen · Teppichböden
Teppiche · Orient-Teppiche
Tapeten · Wandbespannung
Interieurs · Eigene Polsterei
Sonnenschutz

Wir beraten, messen,
nähen, dekorieren,
verlegen u. pflegen.

RAUMAUSSTATTUNG DIETER STAFFEL

Hauptstraße 278 · 42579 Heiligenhaus
Telefon (02056) 3066 · Fax (02056) 24904

®



Ihr Partner
für Umwelt

Garten- und Landschaftsbau
Die gute Adresse für alle Gelegenheiten
Beratung, Planung und Ausführung
Pflanzungen, Wegebau,
Ausschachtungen, Bodenbewegung

 **Auler**

Heiligenhaus

Flurweg 48

Tel. (02051) 9656-0

Fax (02051) 9656-10

Heiligenhaus wurde bis heute von keiner größeren Brandkatastrophe heimgesucht. Am 11. 8. 1966 brach im Bundeswehrgerätelager an der Talburgstraße ein Feuer aus, das einen Schaden von mehreren Millionen DM verursachte. Von kleineren Verletzungen abgesehen, die sich die Wehrmänner bei vielen Einsätzen zuzogen und die auch keine Dauerschäden hinterließen, erlitt der Brandmeister Helmut Kuhlmann sen. durch die körperlichen Anstrengungen, verbunden mit einer Rauchvergiftung, einen Herzinfarkt, der ihn arbeitsunfähig machte. Dies scheint der bisher einzige Unfall in der Geschichte der Feuerwehr Heiligenhaus zu sein, durch den ein Feuerwehrmann über einen längeren Zeitraum seine Gesundheit eingebüßt hat. Für diesen im Interesse der Allgemeinheit geleisteten Einsatz gebührt dem Brandmeister Helmut Kuhlmann sen. Dank und Anerkennung. All unsere Wünsche begleiten ihn, daß er gesundheitlich bald wieder hergestellt sein möge, um seinen geliebten Feuerwehrdienst wieder aufnehmen zu können.

Im Jahre 1964 begann man in Heiligenhaus mit der personellen Aufstellung eines zivilen Brandschutzdienstes. Weil der Landkreis Düsseldorf-Mettmann vordringliche Brandschutzaufgaben zu erfüllen hat, sollte auch ein Zug des Brandschutzdienstes in Heiligenhaus stationiert werden. Diese Männer sind gleichzeitig Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr.

Anfang 1966 konnte ein fester Bau errichtet werden, der zur Aufnahme eines sogenannten „Angriffszuges“ dient und der sich zusammensetzt aus einem VLF (Vorauslöschfahrzeug), 2 TLF 8 (Tanklöschfahrzeug) und 1 LF 16 TS 8/8 (Löschgruppenfahrzeug mit einer eingeschobenen Kraftspritze). Diese Einrichtung bestand bisher neben den Feuerwehren.

Durch die von der Bundesregierung herausgegebene und vom Bundestag gebilligte Neukonzeption des zivilen Brandschutzdienstes erfolgt eine personelle und gerätetmäßige Integrierung mit den Freiwilligen Feuerwehren. Diese Einrichtung wird jetzt, um die Zweigleisigkeit zu beseitigen, in den erweiterten Katastrophenschutz auf örtlicher Basis übergeführt und damit dem Oberkreisdirektor bzw. dem Kreisbrandmeister unterstellt. Es wird sicherlich noch eine Zeit dauern, bis dieser Wandlungsprozeß vollzogen ist. Auch diese Männer, die noch in einer Doppelfunktion tätig sind, fühlen sich bei der Freiwilligen Feuerwehr gut aufgehoben und haben alle nur das eine Ideal, allen Menschen, die in Not geraten sind, in uneigennütziger Weise zu helfen.

Die Kameraden der Wehr stehen nicht nur bei den Übungen und Einsätzen ihren Mann, sondern haben auch beachtliche Erfolge bei den sportlich gestalteten Löschgruppen-Leistungswettkämpfen errungen. Unsere Wehr konnte in den Jahren 1950, 1951 und 1957 den Titel des Kreissiegers erringen. Im Jahre 1957 wurde erstmals der Löschgruppenleistungswettkampf auf Bezirksebene ausgetragen. Unsere Wehr konnte in Lüllingen den 1. Platz belegen und den vom Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen gestifteten Pokal in Empfang nehmen. In den folgenden Jahren konnte sich die Wehr in der Spitzengruppe platzieren. Auch diese Tatsachen zeugen von einem guten Geist, einer echten Kameradschaft und einer vorbildlichen Geschlossenheit innerhalb der Wehr.



**WOLF
+
HAHN**

Ausführung sämtlicher Elektroinstallationen
Industrieanlagen
Sprechanlagen
Alarmanlagen
Großgemeinschafts-Antennenanlagen
Altbauusanierung
Ausführung aller Elektroreparaturen

Siegfried Wolf
und
Holger Hahn
Elektromeister

Wir kümmern uns auch um Ihre
kleinen Elektrosorgen
Bei uns sind Sie in den richtigen Händen.

Moselstraße 42
Heiligenhaus
Telefon (0 20 56) 2 12 64

Unsere Stärke!
Fachberatung in allen Diätfragen.
Das Reformhaus am Platz!

**Reformhaus
Gniffke**

**Rathaus
- Center**



Treffpunkt gesundes Leben

Hauptstraße 161-165
42579 Heiligenhaus

Tel. + Fax (0 20 56) 5 78 13

H. R. THOMAS

Hacklandstraße 9 - 42579 Heiligenhaus
Telefon (02056) 6644 - Telefax (02056) 6580

- Malerei
- Tapezierung
- Bodenbeläge
- Betoninstandsetzung
- Betonschutz
- Wärmedämmsysteme
- Fassadengestaltung
- Schrift
- Reklamemalerei



Kuchen, Brot und Torten
stets preiswert und frisch

42579 Heiligenhaus

Hauptstraße 106
Hauptstraße 186
Stettiner Straße 2
Hunsrückstraße 37

Wenn man den Haushaltsplan der Stadt Heiligenhaus für das Rechnungsjahr 1969 betrachtet, so kann man feststellen, daß die Stadt Heiligenhaus bedeutende Mittel aufwendet, den Feuerschutz sicherzustellen und erheblich zu verbessern. In dem Zuschußbedarf von rund 300 000 DM für das Jahr 1969 ist die Neuanschaffung eines Löschfahrzeuges im Werte von 100 000 DM enthalten. Nebenher sind bis zum 31. 12. 1969 219 072,— DM an Rücklagen für den vorgesehenen erforderlichen Neubau eines Feuerwehrgerätehauses angesammelt. In den aufgeführten Kosten ist der Zuschußbedarf für den Krankentransport von rund 40 000,— DM noch nicht enthalten.

Zum 100 jährigen Bestehen soll der Feuerwehr ein voll bestücktes LF 16 im Werte von 100 000,— DM übergeben werden, das u. a. ausgerüstet ist mit einem Löschwasservorrat von 1600 Litern, Vorbauseilwinde, einsträngig 4,5 to, einer Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Löschwasserförderleistung von 1600 Liter pro Minute und einer Schnellangriffseinrichtung.

Die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhaus wird auch in Zukunft genauso wie bisher bemüht sein, das in sie gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen, denn sie ist personell und ausrüstungsmäßig in der Lage, jede Gefahr zu bannen, so daß sich die Bürgerschaft von Heiligenhaus jederzeit auf die Hilfeleistung durch die Wehr verlassen kann, die mit Freuden ihren Dienst am Nächsten ausübt.

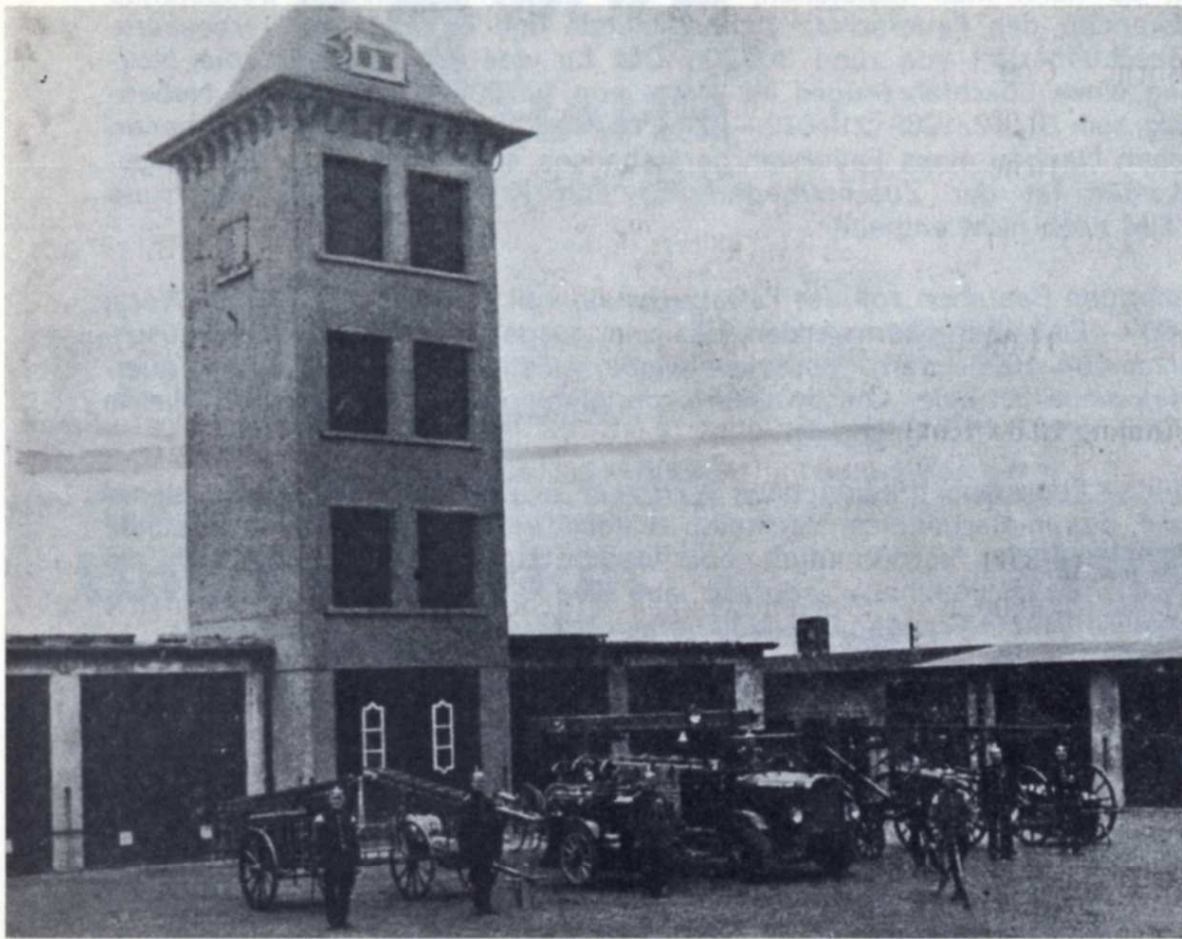
Hilfsbereitschaft, Einsatzfreudigkeit und Kameradschaft sollen auch künftig unsere Wehr auszeichnen, getreu unserem Wahlspruch:

„Einer für alle, alle für einen.“

Wilms
Brandmeister



Übernahme eines TLF 16 (1959)



Fahrzeugpark der Freiwilligen Feuerwehr (anno ...)



Jugendfeuerwehr im Gründungsjahr 1972

Das 100-jährige Jubiläum, das in der Zeit vom 31.8.1969 bis zum 3.9.1969 gefeiert wurde, hinterließ in der Bevölkerung und in den eigenen Reihen einen nachhaltigen positiven Eindruck.

Anlässlich des Jubiläums wurde der Wehr ein neues Löschfahrzeug (LF 16) übergeben.

Das Jahr 1970 war, wie die vielen Jahre zuvor, gekennzeichnet vom Warten auf eine neue Feuer- und Rettungswache.

Bereits am 28.1.1961 teilte der damalige Stadtdirektor Jochums der Feuerwehr mit, daß noch im gleichen Jahr mit der Planung eines neuen Feuerwehrdepots begonnen werden sollte.

Im Jahre 1971 vollzog sich in der Führung der Freiwilligen Feuerwehr ein Generationswechsel.

Am 7.5.1971 wurde der damalige Wehrführer und Hauptbrandmeister Josef Uhr in den Ruhestand verabschiedet und als Ehrenhauptbrandmeister in die Alters- und Ehrenabteilung übernommen.

Die Leitung der Wehr übernahm mit Wirkung vom 1.5.1971 der damalige Brandmeister und Führer der Löschgruppe Isenbügel, Karl Wilms. Gleichzeitig übernahm Karl Wilms auch die Leitung der hauptamtlichen Feuer- und Rettungswache. Als Vertreter stand ihm Wilhelm Kohl zur Seite.

Im gleichen Jahr erhielt die Wehr ihren ersten Kommandowagen.

Die Zahl der Mitglieder der Einsatzabteilung stagnierte bei 83.

8 Feuerwehrfahrzeuge (ohne Rettungsdienst) konnte die Feuerwehr ihr Eigen nennen, von denen jedoch 2 Fahrzeuge bereits aus dem Jahre 1943 stammten.

Im Jahre 1972 setzte der damalige Wehrführer Karl Wilms einen beachtlichen Meilenstein in der Geschichte der Heiligenhauser Wehr. Er gründete am 14.11.1972 eine Jugendfeuerwehr, übrigens die erste im damaligen Landkreis Düsseldorf-Mettmann. Der Jugendfeuerwehr gehörten 32 Jungen an.

Fortan sollten die Nachwuchssorgen der Vergangenheit angehören.

Der Fahrzeugpark konnte weiter modernisiert werden, indem ein „Gerätewagen“ aus dem Jahre 1943 ausgemustert und ein gebrauchtes Fahrzeug in Dienst gestellt wurde.

Obwohl die räumlichen Verhältnisse in der bestehenden Feuer- und Rettungswache hinter dem Rathaus immer beengter und unerträglicher wurden, war an einen Neubau nach wie vor nicht zu denken.

Im Jahre 1973 übernahm die Jugendfeuerwehr ihr erstes eigenes „Fahrzeug“, einen Anhänger aus den Beständen der Bundeswehr, der zum Übungsanhänger umgebaut wurde.



Brand „Oetelshofen“
1957



Brand „Abendroth“
1961



Hochwassereinsatz
1980

Im gleichen Jahr wurde am 14.6. der „Club der Alterskameraden“ gegründet.

Mit Wirkung vom 1.1.1974 wurde die bis dahin bestehende 410. Luftschutz-Feuerwehrebereitschaft aufgelöst. Der in Heiligenhaus stationierte Angriffszug wurde in die Wehr übernommen und der Freiwilligen Feuerwehr die Aufgaben des Katastrophenschutzes übertragen. Hierdurch konnte die Personalstärke der Einsatzabteilung auf 103 Feuerwehrmänner erhöht werden. Zum Fahrzeugpark gehörten nunmehr fünf weitere Fahrzeuge.

Das Gerätehaus im Ortsteil Isenbügel wurde endlich erweitert.

Zur Steigerung der Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Technischen Hilfeleistung erhielt die Wehr ihre erste hydraulische Rettungsschere.

Die ständige Geldknappheit in der Kameradschaftskasse (es gab nur einen bescheidenen Zuschuß von der Stadt Heiligenhaus) machte erfinderisch. Die Wehr sammelte Altpapier und transportierte es zu einer Papierfabrik, die jede Tonne angeliefertes Altpapier bezahlte.

Der Feuerschutzträger stellte den beachtlichen Betrag von 25.000,— DM für die Neuanschaffung von Dienstkleidung zur Verfügung.

In die Absichten, eine neue Feuer- und Rettungswache zu bauen, geriet Bewegung, denn es wurden von der Stadt Heiligenhaus 50.000,— DM für die Planung bereitgestellt.

Die Mitarbeiter der hauptamtlichen Feuer- und Rettungswache mußten sich aufgrund gesetzlicher Änderungen zu Rettungssanitätern weiterbilden. Hierdurch wurde die Qualität des Rettungsdienstes bedeutend verbessert.

Die Personalstärke der hauptamtlichen Feuer- und Rettungswache mußte den Einsatzanforderungen angepaßt werden und wurde von 13 auf 15 Kräfte erhöht.

Am 6.3.1975 wurde der Feuerwehr ein neues Löschfahrzeug, ein TroTLF 16, übergeben. Gleichzeitig mußte ein Löschgruppenfahrzeug (LF 8) ausgemustert werden. Am 31.1.1975 konnte die neue gemeinsame Rettungsleitstelle des Kreises in Mettmann eingeweiht werden.

Allmählich nahm der Neubau der Feuer- und Rettungswache konkretere Formen an, denn das erforderliche Grundstück wurde von der Stadt Heiligenhaus gekauft.

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Heiligenhauser Feuerwehr wurde im Jahre 1976 gelegt. Am 24.4.1976 öffnete das Feuerwehrmuseum seine Pforten. Günter Brunnöhler und seine Frau Irmgard konnten in liebevoller Kleinarbeit unzählige historische Exponate zusammenstellen und diese nun der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Eine wesentliche qualitative Verbesserung verzeichnete der Rettungsdienst, da am 14.6.1976 der erste Rettungswagen der Feuer- und Rettungswache in Dienst gestellt werden konnte.



Verkehrsunfall
2.9.1984



Hochwassereinsatz
11.9.1984



Wohnungsbrand
24.12.1992

Der Neubau der Feuer- und Rettungswache rückte immer näher, denn der Architektenwettbewerb wurde ausgeschrieben.

Das Löschgruppenfahrzeug LF 8 aus dem Jahre 1959 mußte ausgemustert werden, obwohl zahlreiche Oldtimer-Fans diesem Verlust nachtrauerten.

Ungewöhnlich viele und große Waldbrände machten auch der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus zu schaffen. Im Rahmen der nachbarlichen Lösschilfe mußten zahlreiche Kräfte und Fahrzeuge in Ratingen eingesetzt werden.

Geraume Zeit später wurde eine Löschgruppe und ein Löschfahrzeug der Heiligenhauser Wehr zur Waldbrandbekämpfung in der Gemeinde Brügggen, nahe der niederländischen Grenze, eingesetzt.

Das Jahr 1977 begann mit der Erteilung des Auftrages zur Planung einer neuen Feuer- und Rettungswache an ein Architekturbüro.

Am 9.5.1977 konnte ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) für das im Vorjahr ausgemusterte LF 8 übernommen werden.

In diesem Jahr wurde der erste Truppmann-Lehrgang entsprechend der neuen Feuerwehr-Dienstvorschrift 2/1 durchgeführt.

Ein Jahr darauf, im Jahre 1978 nahm die Feuerwehr Heiligenhaus erstmalig an einem Leistungsnachweis der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises Mettmann mit gutem Erfolg teil.

Im gleichen Jahr legte Hans Georg Worm sein Amt als stellvertretender Stadtjugendfeuerwehrwart nieder, da er sich anderen Aufgaben widmen mußte.

Als neue Stellvertreter wurden Horst Dellmann und Friedrich-Ernst Martin eingesetzt.

Mit heftigen und lang anhaltenden Schneefällen, die im Stadtgebiet zu chaotischen Verkehrsverhältnissen führten, begann das Feuerwehrjahr 1979.

Am 10.1.1979 melden Feuerwehr und Polizei übereinstimmend: „Nichts geht mehr in Heiligenhaus“. Die ehrenamtlichen Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr wurden alarmiert, um in PKW's und Bussen eingeschlossene Personen zu befreien und zu betreuen. Zahlreiche einzeln und abseits gelegene Häuser und Gehöfte wurden erst durch die eingesetzten Helfer wieder erreichbar. Unterstützt wurde die Feuerwehr vom Deutschen Roten Kreuz, vom Technischen Hilfswerk und von der Bundeswehr.

Am 12.4.1979 wurde das nunmehr erweiterte Feuerwehrmuseum wieder geöffnet.

Ein neuer Krankentransportwagen wurde im Dezember in Dienst gestellt.

Ein Brand im 5. Obergeschoß eines Mehrfamilienhauses sorgte am 13.5.1980 für große Aufregung bei den Bewohnern und Zuschauern. Der Feuerwehr wurde falsches und unüberlegtes Handeln vorgeworfen. Über mehrere Wochen wurde die Feuerwehr in der Presse massiv angegriffen. Zum Schluß wurde der Feuerwehr



Beseitigung einer
Ölspur



Brand in einer Gießerei
14.10. 1992



Hochwassereinsatz
1993

jedoch vom Rat der Stadt Heiligenhaus einstimmig und uneingeschränkt das Vertrauen ausgesprochen.

Im Laufe des Jahres konnte ein neuer Mannschaftstransportwagen in Dienst gestellt werden.

Ein für die Freiwillige Feuerwehr bedeutendes Jahr beginnt am 1.1.1981. Ein seit langem gehegter Wunsch ging in Erfüllung.

Am 12.6.1981 wurde der Grundstein für die neue Feuer- und Rettungswache an der Friedhofsallee im Beisein vieler Gäste gelegt.

Erstmals wurden ab dem 7.8.1981 zur Alarmierung der ehrenamtlichen Kräfte Funkmeldeempfänger eingesetzt.

Im gleichen Jahr wurde die Atemschutzübungsstrecke des Kreises in der Feuer- und Rettungswache Mettmann in Betrieb genommen.

Mit Datum vom 1.12.1981 übernahm der damalige Hauptbrandmeister Friedrich-Ernst Martin die Funktion des Kreisbrandmeisters. Damit wurde zum erstenmal ein Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus zum Kreisbrandmeister gewählt.

Nun, im Jahre 1982, wurde die von der Freiwilligen Feuerwehr seit rund 25 Jahren erhobene Forderung nach einer neuen Feuer- und Rettungswache Realität. Die am 26.11.1982 von den Einsatzkräften bezogene neue Feuer- und Rettungswache wurde am 11.12.1982 in Anwesenheit vieler Gäste feierlich eingeweiht. Einen Monat vorher konnte die Löschgruppe Isenbügel ein neues Löschgruppenfahrzeug (LF 8) und einen Mannschaftstransportwagen (MTW) übernehmen.

In diesem Jahr mußten im Rahmen der nachbarschaftlichen Löschhilfe die Einsatzkräfte der Heiligenhauser Wehr zweimal anläßlich von Großbränden zur Unterstützung nach Hilden abkommandiert werden.

Im Jahre 1983 erfuhr der Rettungsdienst der Freiwilligen Feuerwehr eine wesentliche qualitative Verbesserung, da am 1.7.1983 ein Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) am Klinikum Niederberg für die Städte Velbert und Heiligenhaus stationiert wurde. Dieses Einsatzfahrzeug führt im Rendezvousverfahren den am Klinikum Niederberg stationierten Notarzt mit einem Rettungssanitäter zum jeweiligen Einsatzort.

Ende des Jahres konnte die Feuerwehr einen Rüstwagen (RW 2) in Dienst stellen.

Zahlreiche Hochwassereinsätze, die in dieser Form noch nie zu verzeichnen waren, spannten die Freiwillige Feuerwehr im Jahre 1984 auf das äußerste an.

Am 25.4.1984 hielt ein massiver Wohnungsbrand die Feuerwehr in Atem. Trotz aller Bemühungen starben bei diesem Einsatz zwei Personen.

Der damalige stellv. Wehrführer Wilhelm Kohl wurde zum 31.10.1985 in den Ruhestand versetzt. Ab dem 1.12.1985 wurden nunmehr 2 stellvertretende Wehrführer, Hans-Georg Worm und Günter Blum eingesetzt.



Einsatz von
Chemieschutzanzügen



Gemeinsame Übung
der Jugendfeuerwehren
Heiligenhaus und Zwönitz



Übung Jugendfeuerwehr
Heiligenhaus

Aus Kostengründen mußte der Personalbestand der Jugendfeuerwehr auf 20 Jungfeuerwehrmänner reduziert werden.

Ein ausgedehnter Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus machte der Feuerwehr im März 1986 zu schaffen. Infolge der völligen Verrauchung des Treppenraumes mußten 6 Personen über die Kraftfahrdrehleiter gerettet werden.

Im gleichen Monat, am 6.3.1986, übernahm Jörg Brunnöhler die Leitung der Jugendfeuerwehr von seinem Vater, Günter Brunnöhler. Georg Zimmlinghaus wurde sein Vertreter.

Wiederum mußten im Sommer viele Hochwassereinsätze abgewickelt werden, die ein bis dahin nicht gekanntes Ausmaß erreichten.

Zum Ende des Jahres 1986, am 29.12., konnte die neue Drehleiter (DLK 23/12) übernommen und die alte Drehleiter außer Betrieb genommen werden. Hierbei handelte es sich um ein Vorführfahrzeug, das kostengünstig und schnell zur Verfügung stand.

Gleich mit 2 ausgedehnten Dachstuhlbränden begann für die Freiwillige Feuerwehr das Jahr 1987.

Im September 1987 konnten die ersten Feuerwehrkontakte zur französischen Partnerstadt Meaux geknüpft werden.

Im März 1987 wurde mit einer seit 1869 in der Feuerwehr bestehenden Regel endgültig gebrochen. Es wurden die ersten Mädchen in die Jugendfeuerwehr aufgenommen. Damit wurde besiegelt, das die Aera der „reinen Männerwirtschaft“ nunmehr zu Ende ging.

Nachdem am 25.11.1987 ein neuer Rettungswagen (RTW) eingesetzt wurde, endete das Jahr mit einem Großbrand in einer Sägemehlhandlung. Durch diesen Einsatz wurde die Feuerwehr insgesamt 25 Stunden gebunden.

Neben zahlreichen Einsätzen brachte das Jahr 1988 eine wesentliche Änderung bei der Wehrführerfunktion.

Wurde der Wehrführer bisher vom Rat der Stadt Heiligenhaus immer für eine unbestimmte Zeit gewählt, so konnte er nunmehr nur noch für 6 Jahre gewählt werden.

Ein Führungs- und Generationswechsel vollzog sich im Jahre 1989.

Zum 31.10.1989 wurde der damalige Stadtbrandmeister Karl Wilms in den Ruhestand verabschiedet. In Anerkennung seiner Leistungen für den Feuerschutz in der Stadt Heiligenhaus wurde er zum Ehrenstadtbrandmeister ernannt.

Zum 1.11.1989 trat sein Nachfolger und bisheriger stellvertretender Wehrführer Hans Georg Worm sein Amt an. Er übernahm gleichzeitig die Leitung der hauptamtlichen Feuer- und Rettungswache. Stellvertretende Wehrführer wurden mit gleicher Wirkung Günter Blum und Lutz Peltzer.



Zeltlager der Jugendfeuerwehr

Im gleichen Jahr konnte ein weiterer Einsatzleitwagen (ELW) übernommen werden.

Gleichzeitig wurde vom Kreis für den Einsatz im gesamten Kreisgebiet ein Gerätewagen-Atemschutz bei der Feuerwehr Heiligenhaus stationiert.

Herr Dr. med. Adolphs trat sein Amt als Fachberater und Feuerwehrarzt an.

Aufgrund der geänderten Vorschriften des Rettungsdienstgesetzes und des neu geschaffenen Rettungsassistentengesetzes konnten im Rettungsdienst nur noch Rettungsassistenten eingesetzt werden. Die hauptamtlichen Kräfte erhielten alle die Anerkennung als Rettungsassistent. Die neu eingestellten Kräfte absolvierten nunmehr eine rund 3-jährige Ausbildung für den Rettungsdienst.

Die Qualität und die Standards des Rettungsdienstes wurden wesentlich erhöht und sind nicht mehr vergleichbar mit denen vor 5-10 Jahren.

Die in der Feuer- und Rettungswache eingesetzten Zivildienstleistenden konnten ab sofort nur noch im Bereich des Krankentransportes eingesetzt werden.

Herausragendes Ereignis im Jahre 1990 war der Deutsche Feuerwehrtag in Friedrichshafen, an dem zahlreiche Kameraden aus Heiligenhaus teilnahmen. Sie wurden von einer Partnerfeuerwehr in Österreich herzlich aufgenommen.

Im Jahre 1990 nahm Herr Dr. Ing. Hannes seinen Dienst als Fachberater für den Bereich „Gefährliche Stoffe und Güter“ bei der Feuerwehr Heiligenhaus auf.

Am 27.10.1991 forderte ein ausgedehnter Kellerbrand in einem 13-geschossigen Hochhaus die ganze Kraft der Feuerwehr. Da der gesamte Treppenraum verraucht war, mußten über 40 Personen z.T. mit Fluchthauben von der Feuerwehr gerettet werden. Die gesamte Feuerwehr, sowie mehrere Rettungswagen und drei Ärzte kamen zum Einsatz.

Wenige Tage zuvor hatte die Feuerwehr einen hartnäckigen Brand in einer Gießerei zu bekämpfen, der sich über mehrere Stunden hinzog.

Auf Betreiben der Feuerwehr stellte die Stadt Heiligenhaus der Partnerstadt Zwönitz 10.000,— DM für die Ausstattung der dortigen Freiwilligen Feuerwehr mit neuer Einsatzkleidung zur Verfügung.

Das Jahr 1992 wurde vom plötzlichen Tod des Wehrleiters Hans Georg Worm überschattet.

Die Führung der Freiwilligen Feuerwehr wurde zunächst kommissarisch von den beiden Stellvertretern Günter Blum und Lutz Peltzer arbeitsteilig übernommen.

Die hauptamtliche Feuer- und Rettungswache wurde kommissarisch durch den stellvertretenden Wachleiter Lutz Peltzer geleitet.

Auch in diesem Jahr wurde die Freiwillige Feuerwehr wieder in besonderer Weise gefordert.



Gemütliches Beisammensein der Alterskameraden



Ausgedehnte und seit längerem anhaltende Waldbrände im Bundesland Brandenburg führten dazu, daß die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhaus mit insgesamt 15 Kräften in der Zeit vom 30.6. bis einschließlich 5.7. im Kreis Oranienburg zur Waldbrandbekämpfung eingesetzt wurde.

Die Jugendfeuerwehr wurde 20 Jahre alt. Dieser Geburtstag war Anlaß für eine kleine Feier.

Der Einsatzbereich „Gefährliche Stoffe und Güter“ wurde, bedingt durch die immer größer werdenden Anforderungen, weiter ausgebaut.

Die Freiwillige Feuerwehr erhielt erstmalig einen Gerätewagen - Gefahrgut.

In der hauptamtlichen Feuer- und Rettungswache sind nunmehr 21 Feuerwehrmänner und 5 Zivildienstleistende beschäftigt.

Das Jahr 1993 brachte einen Wechsel in der Wehrführung.

Mit Wirkung vom 1.1.1993 wurde Günter Blum zum neuen Leiter der Freiwilligen Feuerwehr vom Rat der Stadt Heiligenhaus bestellt.

Sein Vertreter wurde Lutz Peltzer.

Ein herausragendes Ereignis war die standortverlagerte Ausbildungsveranstaltung in Zwönitz. An dieser Veranstaltung nahm ein kompletter Löschzug der Feuerwehr Heiligenhaus teil.

Mit von der Partie war das Deutsche Rote Kreuz Heiligenhaus.

Diese Veranstaltung trug wesentlich zur Festigung der partnerschaftlichen Beziehungen beider Wehren bei.

Seit dem 15.2.1993 tagt als ständige Einrichtung die Arbeitsgruppe „Feuerwehr 2000“ des Landesfeuerwehrverbandes in der Feuer- und Rettungswache Heiligenhaus.

Die Vorbereitungen für das bevorstehende 125-jährige Bestehen im Jahre 1994 laufen nunmehr auf Hochtouren.

Zum Ende des Jahres hatte die Feuerwehr einen Wohnungsbrand zu bekämpfen, dem trotz eines schnellen und massiven Einsatzes zwei Personen zum Opfer fielen.

Mit dem 1.1.1994 trat eine Erweiterung der Wehrführung ein. Ulrich Heis wurde zum 2. stellvertretenden Wehrführer durch den Rat der Stadt Heiligenhaus gewählt.

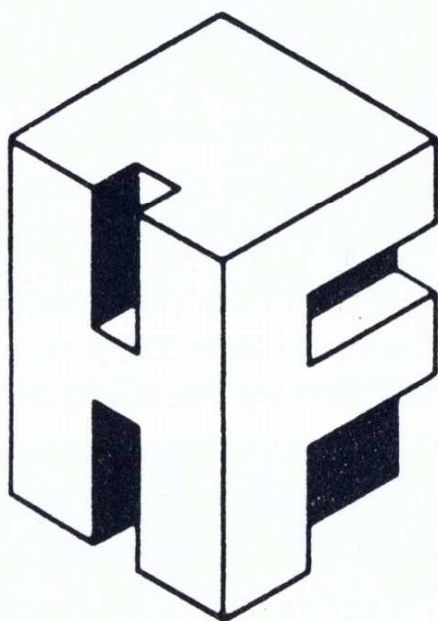
Das Jahr 1994 steht ganz im Zeichen des 125-jährigen Bestehens.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten werden in der Zeit vom 5.6.1994 bis einschließlich 19.6.1994 stattfinden.

HUGO FIBELKORN

GmbH u. Co. KG

**Kunststofftechnik
Formen- u. Werkzeugbau**



**Ruhrstraße 140-148
42579 Heiligenhaus
Telefon (02054) 4209
Fax (02054) 85542**

Festprogramm

Sonntag, den 5. Juni 1994

11.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung
„125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Heiligenhaus“

Samstag, den 11. Juni 1994

10.00 Uhr Tag der offenen Tür in der Feuer-
und Rettungswache

Sonntag, den 12. Juni 1994

10.00 Uhr Tag der offenen Tür im Feuerwehrmuseum

Freitag, den 17. Juni 1994

17.00 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal

19.00 Uhr Festakt im Festzelt am Rathaus

ca. 22.30 Uhr Großes Jubiläumsfeuerwerk (hinter dem Rathaus)

Samstag, den 18. Juni 1994

11.00 Uhr Verschiedene Vorführungen in der Innenstadt

20.00 Uhr Ball der Feuerwehr in der Aula des
Immanuel-Kant-Gymnasiums

Sonntag, den 19. Juni 1994

11.00 Uhr Internationaler Frühschoppen
auf dem Rathausplatz

15.00 Uhr Großer historischer Festzug

CDU

**ist
richtig!**

**Mit Feuer und Flamme dabei!
Verantwortung und
Kompetenz für
Heiligenhaus**

PETER RÖSKES

**SPEDITION + LAGERUNG
Güternah- und Fernverkehr**

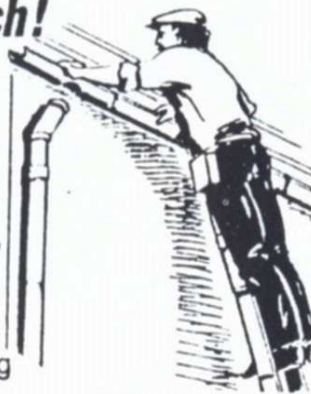
**Ihr
Partner
Für Fracht
und Logistik**

Dieselstraße 4-6
42579 Heiligenhaus
Telefon (0 20 56) 51 46 + 47
Telefax (0 20 56) 6 90 06

Es brennt, o heiliger Florian,
heut' allerorts und -enden!
Du aber bist der rechte Mann
solch Unglück abzuwenden.
In Stadt und Land
wehr' allem Brand
in Häusern und in Herzen!
Entzünde schnell und himmelhell
des Friedens heilige Kerzen!

Reparieren Sie Ihr Dach mit Männern vom Fach!

- Ziegel-Eindeckung aller Art
- Schiefer-Eindeckungen
in Schablone und Altdeutsch,
auch in Kunststein
- Flachdächer als Warm- oder
Kaltdach in konventioneller Art,
auch in Kunststoff-Folien-
Eindeckung
- Terrassen- und Balkon-Isolier-
ungen einschließlich Belegung
mit Kunststeinplatten



O L E S C H

B e d a c h u n g e n



HEILIGENHAUS

Hasselbecker Straße 12

☎ 0 20 56 / **29 11**

Telefax 0 20 56 / 2 28 19

Kurzfristige Beratung und
Angebots-Erstellung !

Mercedes-Benz Vertragswerkstatt



Frank Wagner

Neuwagen - Geschäftswagen
Jahreswagen - Gebrauchtwagen

Rheinlandstraße 32-36 · 42579 Heiligenhaus
Telefon (02056) 1060 · Telefax (02056) 3155



Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus



Im Dienste der Umwelt

Wir sind Ihr kompetenter Partner für die Erfassung von Wertstoffen, die Entsorgung von Abfällen, aus Haushaltungen, Industrie und Gewerbe sowie von Sonderabfällen

Wir finden für Ihr Abfallproblem das passende Konzept.

Rufen Sie uns an!

Wilhelmstr. 96
42489 Wülfrath
Tel. 02058 · 900-0
Fax 02058 · 900111

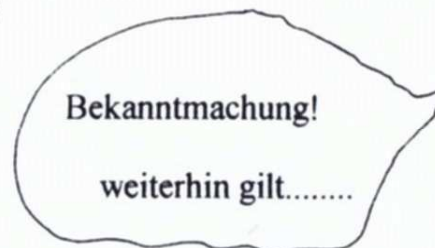


Ratingen
Tel. 02102 · 9309-0

Abfallverwertung
Abfallentsorgung
Sonderabfallentsorgung
Städtereinigung
Abfallwirtschaftskonzepte
Wertstoffsartierung

SPD *Heiligenhaus*

Stadtratsfraktion
und Ortsverein



...wenn`s brennt
wenn`s politisch brennt
wir kommen löschen

Ruf 112
Ruf 6601

Herzlichen Glückwunsch

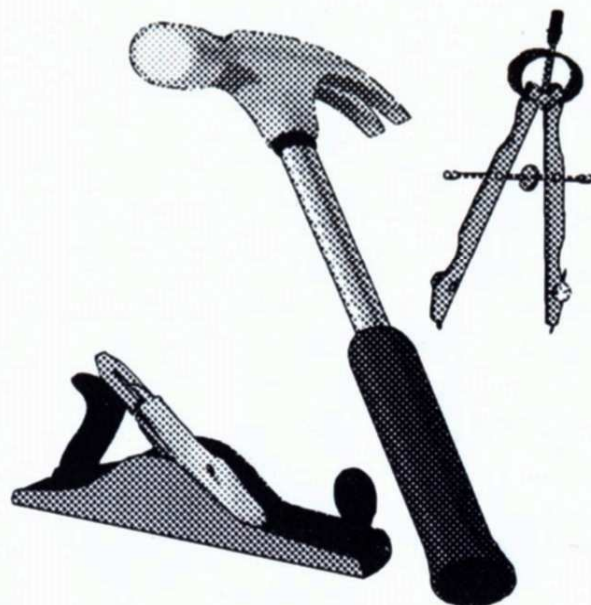
125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Heiligenhaus,
heißt 125 Jahre Einsatz für den Bürger



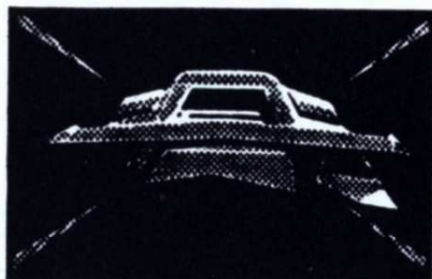
Kommando

Bau- und Möbelschreinerei Ulrich Szigat

- *Innenausbau*
- *Holzfenster*
- *Kunststofffenster*
- *Türen*
- *Messebau*



**Untere Industriestraße 22
42579 Heiligenhaus
☎ 02056 / 5455
📠 02056 / 57528**



**Meisterbetrieb Hillmann
Autolackiererei · Unfallreparaturen
Windschutzscheibenservice
42579 Heiligenhaus · Pinner Straße 46
Telefon (0 20 56) 5 66 76**



Velberter Straße 72 · 42579 Heiligenhaus
Telefon + Telefax (02056) 57638

**Teppichböden
Tapeten
Farben**

pilot



Wachabteilung 1 der Feuer- und Rettungswache



Wachabteilung 2 der Feuer- und Rettungswache

**Sicherheit
rund ums Haus**

Unverbindliche
Beratung auch in
Ihrem Haus.
Lieferung
und fachgerechte
Montage.

Erwin Hedtfeld
Heiligenhaus
Hauptstraße 256
Tel. 0 20 56 / 28 80



Über 20 Jahre im
Dienste Ihrer
Sicherheit

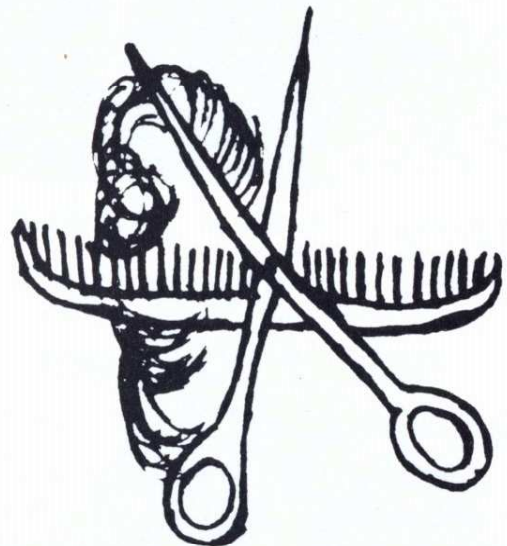
Erwin Hedtfeld
Hauptstraße 256 · 42579 Heiligenhaus



Fax
24043

Salon Binkowski
Damen und Herren

Leipziger Straße 24
42579 Heiligenhaus
Telefon (02056) 21321



F. W. Rücker

Tischlermeister

Bestattungen
Überführungen

Schreinerei
Kreativer Innenausbau

in 3. Generation

Südring 189

Ruhrstraße 119

42579 Heiligenhaus



Löschgruppe 1



Löschgruppe 2

Kompetenz für Heiligenhaus



Wir danken den Heiligenhauser Floriansjüngern für ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz zum Wohle der Bürger unserer Stadt.
Wir gratulieren der Heiligenhauser Feuerwehr ganz herzlich zum 125. Geburtstag.

Ihr Autobedarf-Center

Schwalfenberg



- **Ersatzteile und Zubehör**
- **Auspuff-u. Reifenservice**
- **Werksaustauschteile**

Inh. Hans-Gerd Schwalfenberg
Ziegelstraße 1 (Nording)
42579 Heiligenhaus
Telefon (02056) 5130/5139
Telefax (02056) 5339



Löschgruppe 3



Löschgruppe 4

Riesig viel Ver- gnügen.

*Wenn's um Ihr Vergnügen geht:
als Ihr großes SB-Warenhaus leisten wir gern unseren Beitrag.*

**real,- Heiligenhaus
(ehemals divi)
Velberter Straße 38-44
42579 Heiligenhaus
Tel.: 02056/51 74-77**

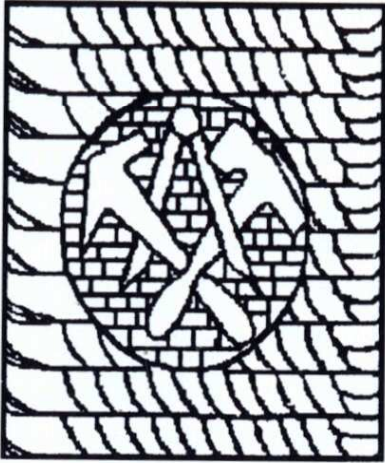
**real,-
riesig einkaufen**



Löschgruppe Isenbügel



Alters- und Ehrenabteilung



Udo Gryczan Bedachungen

Dachdeckermeister

Bedachungen aller Art

Abdichtungen

Bauklempnertechnik

Schieferarbeiten (Kunst & Naturschiefer)

Hart-Asbest-Abbruch-Entsorgung

Telefon : (0 20 56) 2 20 84

Fax : (0 20 56) 2 38 00

an der Butterwelle 2a - 42579 Heiligenhaus

Andreas Hünerfeld

Teppiche · Tapeten · Farben

Unser Service:

- Beratung
- Verkauf
- Verlegen
- Kettelservice

Andreas Hünerfeld · Hauptstraße 169 a · 42579 Heiligenhaus



Jugendfeuerwehr



Die Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr

SIE KÖNNEN NUR GEWINNEN:

FREIRAUM FÜR
DAS UNGEWÖHNLICHE!



Abbildung zeigt den Astra Caravan 16V

Jetzt bei uns ● Die Astra Caravans in voller Aktion ● Ungewöhnlich reizvolle Ausstattungsvielfalt ● Ungewöhnlich attraktiv, die zahlreichen Sondermodelle von sportlich bis elegant ● Kommen Sie jetzt zum Probefahren und Probeladen ● In den Astra Caravans stecken jetzt ungewöhnliche Chancen!

**UMSTEIGEN,
EINSTEIGEN!**

Ihr ganz persönlicher
Astra Caravan steht
zur Probefahrt bereit.
Herzlich willkommen!

IHR FREUNDLICHER OPEL HÄNDLER



CROLL

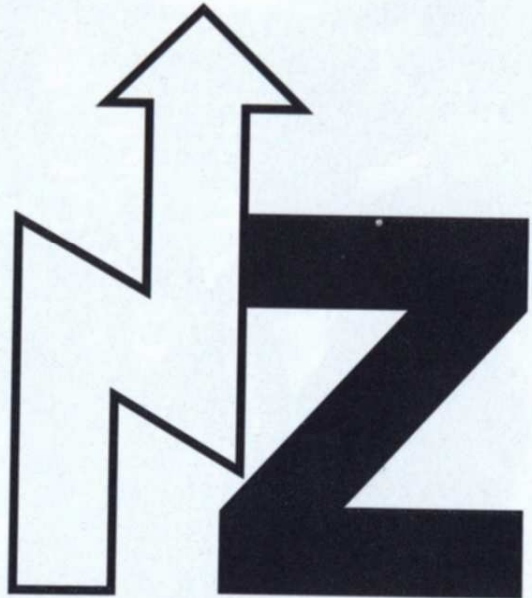
Ausstellung und Verkauf

Höseler Str. 50 · 42579 Heiligenhaus
Telefon (02056) 1008/20100
Telefax (02056) 4964

Kundendienst und Teilelager

Am Hanholz 1 · 42579 Heiligenhaus
Telefon (02056) 1008
Telefax (02056) 23667

Elektro N. Zambo GmbH



INSTALLATION

- Alarmanlagen • Industrieanlagen
- Nachtspeichersystem
- Neubau-Altbausanierung

TELEKOMMUNIKATION

- Autotelefon-Vertrieb und -Montage
- Kartenvertrieb
- (C-Netz, D1, D2) • Telefonanlagen
- Funktelefone • Cityruf • Checker usw.

EMPFANGSANLAGEN

- Antennenanlagen • SAT-Anlagen
- Kabelfernsehen

BELEUCHUNGSTECHNIK

- Halogentechnik • Beleuchtungen aller Art • Außenbeleuchtung

Mettmanner Straße 94 · 42549 Velbert



(02051) 25 45 20

Fax (0 20 51) 25 48 22

Mobil-Telefon 0171 220 66 44

Geschäftsführer **NIKOLAUS ZAMBO**



Feuer- und Rettungswache



Gerätehaus Isenbügel

**Wer schnell helfen
will, der muß
schnell und einfach
zu erreichen sein.
Das ist bei
der Feuerwehr so
wie auch bei uns.**

PROVINZIAL

Partner der Sparkassen und der LBS.

Rolf Weber

Geschäftsstellenleiter

Hauptstraße 160

Tel. (02056) 3694

Bernd Langer

Kirchplatz 6

Tel. (02056) 5164

Branimir Zizovic

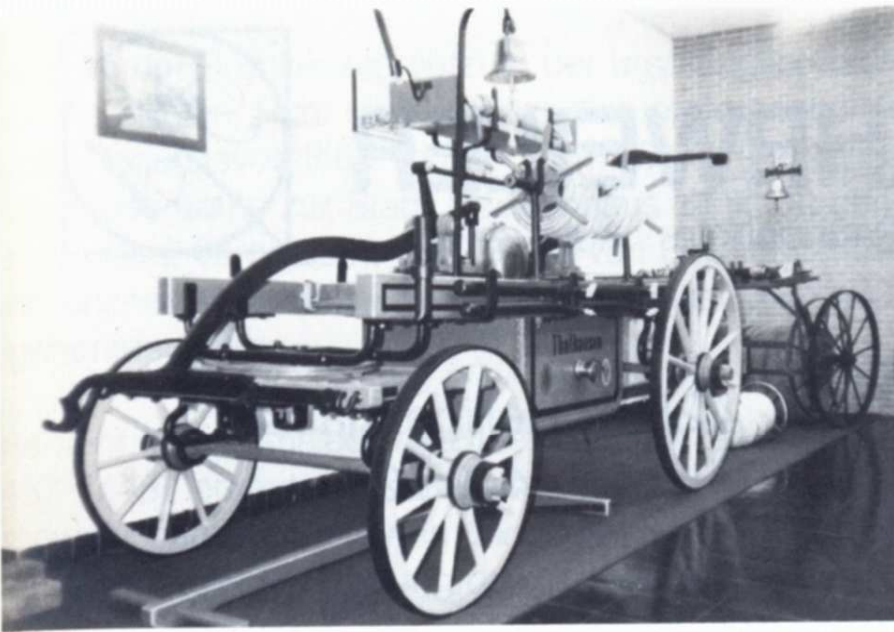
Hauptstraße 85

Tel. (02056) 5511

42579 Heiligenhaus

Feuerwehr-Museum
gegründet 1976

von Günter Brunnöhler



PETER AHRWEILER

Bergen · Schleppen · Pannenhilfe · Autoverleih



Ruhrstraße 150 · 42579 Heiligenhaus
Telefon (02054) 82344/6322

QUINT GmbH

Drahterodierbetrieb

Werkzeugbau
CNC-Fräsen

Telefon (02056) 6700 · Telefax (02056) 57727
Carl-Zeiss-Straße 21 · 42579 Heiligenhaus

Ulrich Kölbach

KFZ-MEISTERBETRIEB



Reparatur-Wartung aller PKW
TÜV und ASU im Hause
Beseitigung von Unfallschäden

Langenbügeler Straße 32 · 42579 Heiligenhaus-Isenbügel
Telefon (02054) 85534 · Telefax (02054) 85689

Heiligenhaus - Ein kurzer Weg durch die Ortsgeschichte

Während der Frankenzeit setzt in der ursprünglich dicht bewaldeten Region zwischen Rhein, Ruhr und Wupper eine erste nachweisbare Besiedlung ein. Durch Rodungsvorstöße von der Ruhr, Oefte und Werden ausgehend, wird das Gebiet, das heute zur Stadt Heiligenhaus zählt, ab dem 9. Jahrhundert allmählich erschlossen. Es entsteht eine Reihe von Einzelhöfen. Ihrer Anlage folgt in späteren Jahrhunderten die weitere ländliche Erschließung durch kleinere Bauernstellen, sogenannte Kötter.

Eine sehr kleine Ansiedlung bildet sich um die zu Zeiten Herzog Gerhard II. (1437-1475), erbaute Hubertus-Kapelle. Als im Jahre 1704 die Aufsiedlung der Landwehr beginnt, stehen in unmittelbarer Nähe der Kapelle zwölf weitere Gebäude. In der Aufsiedlung der Landwehr, sie erfolgt von 1704 bis 1793, werden die langgestreckten, in West-Ost-Richtung verlaufenden Siedlungsstücke in Erbpacht an gewerbefleißige Arbeiter sowie Metall- und Eisenarbeiter vergeben.

Die Ansiedlungsform - in der Regel sind die Siedlerstellen 20mal so lang wie breit - bedingt im Grunde bis zum heutigen Tage die Gestalt des Ortes, eines langgestreckten Straßendorfes. Erst im 19. Jahrhundert schließen sich die Lücken in der Bebauung entlang der Hauptstraße.

Ein Breitenwachstum des Ortes setzt in moderater Form in den 1920er- und 1930er Jahren ein, als mehrere Kleinsiedlungen nördlich der Hauptstraße angelegt werden.

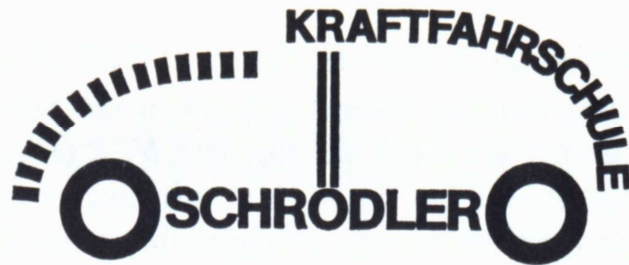
Unübersehbar ist das Wachstum des 1947 zur Stadt gewordenen Ortes nach dem Zweiten Weltkrieg. Neue Wohngebiete entstehen in der Wassermangel (1950-1957), im Nonnenbruch (1955-1964), in Unter- und Oberilp (1962-1972) sowie in der Heide (1977-1992), um nur die bevölkerungsreichsten Neubauprojekte zu benennen. In den kommenden Jahren ist die Bebauung Selbecks an der Höseler Straße, südlich von Oberilp vorgesehen.

Im September 1816 zählt der Kirchort Heiligenhaus noch keine 600 Seelen. 81 Jahre später, 1897, leben in der gerade neu geschaffenen Landgemeinde Heiligenhaus, bestehend aus dem Dorf und den Honschaften Oefte, Isenbügel, Tüschen, Hetterscheidt, Leubeck und Hasselbeck, 5368 Einwohner. 1942 wird erstmals eine fünfstellige Einwohnerzahl erreicht: 10.552 Menschen bevölkern den Ort. Die 20.000-Einwohner-Marke wird 1960 überschritten. Heute (Stand: 31.12.1993) leben 29.921 Menschen in der Stadt.

Bis ins 20. Jahrhundert nimmt die Religion einen sehr hohen Stellenwert im Leben der Bevölkerung ein.

Kirchlich wie wirtschaftlich bestimmend auf dem heutigen Territorium der Stadt ist bis zur Reformationszeit die Benediktinerabtei Werden.

Die Reformation hinterläßt in Heiligenhaus, dessen Ortsname eng mit einem Heiligenhäuschen und/oder mit der Kapelle, die auf dem heutigen Kirchplatz gestanden haben, verbunden ist, deutliche Spuren. Mitte des 17. Jahrhunderts sind



FÜR ALLE KLASSEN
PAUL-WALTER SCHRÖDLER
42579 HEILIGENHAUS · SÜDRING 175
TELEFON (02056) 3525



Autohaus Höselerstraße

KIA MOTORS

Autex Handels GmbH

Höseler Straße 138 · 42579 Heiligenhaus
Telefon (02056) 2929/21064
Telefax (02056) 24604



ELEKTRO MANNERTZ
+ SOHN
ELEKTROINSTALLATIONEN



Moselstraße 123 · 42579 Heiligenhaus
Telefon (02056) 24682 ☎ + 3164
Mobilfunk 0161-2236557/0171-6425967

die Menschen im Dorf und in den Honschaften überwiegend keine Katholiken mehr. Lediglich das vom Kloster Werden abhängige Gut Abtsküche bildet eine kleine katholische Enklave.

1683 trennen sich die Heiligenhauser Reformierten von der Velberter Kirchengemeinde. Ab 1688 verfügen sie über ein eigenes Predigthaus, bis 1780 ihre Kirche (die heutige Alte Evangelische Kirche an der Hauptstraße) fertiggestellt wird. 1714 lösen sich auch die Lutheraner von der Velberter Kirchengemeinde. Das von ihnen seit 1715 genutzte Kirchhaus wird 1789 durch die Lutherische Kirche ersetzt, die allerdings 1923 wegen Baufälligkeit wieder abgetragen werden muß - nach der 1918 erfolgten Vereinigung beider Kirchengemeinden zur Evangelischen Kirchengemeinde.



Die kleine katholische Gemeinde nutzt bis zum Einsturz 1759 eine Schloßkapelle des Gutes Abtsküche, dann ab 1791 einen winzigen Kapellenbau an der Schule in der Abtsküche. Ende des Jahres 1859 wird in Ortsmitte die St. Suitbertus-Kapelle auf dem kleinen Gut „Im Hahnen“, schräg gegenüber der heutigen Pfarrkirche, eingeweiht; 1898 das Wahrzeichen der Stadt Heiligenhaus, die weithin sichtbare große Pfarrkirche ihrer Bestimmung übergeben.

In den Nachkriegsjahren entstanden mit der Anlage neuer Wohngebiete weitere Pfarrzentren und Gotteshäuser beider großen Religionsgemeinschaften in diesen Ortsteilen.



HANS GESSNER UND SOHN
MALERBETRIEB · GLASERARBEITEN · EINZELHANDEL

Hauptstraße 220 · 42579 Heiligenhaus
Telefon (02056) 6598

Schmitz

EISEN · METALLE · TRANSPORTE

CONTAINERDIENST- UND VERLEIH

Heinrich Schmitz · Eisen · Metalle · Großhandlung
Uhlandstraße 20 · 42549 Velbert
Postfach 101152 · 42511 Velbert

Telefon (02051) 61063/64

Telefax (02051) 62386

Heiligenhaus, Ort und umliegende Honschaften, wird 1808 unter napoleonischer Herrschaft, der neugebildeten Munizipalität Velbert zugeschlagen. Trotz mehrfacher Loslösungsversuche ab 1859 dauert es bis 1897, daß Heiligenhaus mit den Honschaften die Selbständigkeit erzielt.

Diese Selbständigkeit bewahrt die Gemeinde auch 1928, als von Velbert der Versuch zur Bildung einer „Plateaustadt“ aus Velbert, Heiligenhaus und Tönisheide unternommen wird.

Heiligenhaus muß 1929 Gebiete an Essen (Teile Oeftes) und Hösel (Teile Hasselbecks), sowie 1936 den Rest Oeftes an Essen und Teile Hasselbecks an Kettwig abtreten. 1975 gewinnt Heiligenhaus im Süden 341 ha Land von der Gemeinde Homberg-Meiersberg hinzu. Das Stadtgebiet hat seit dieser Zeit den heutigen Umfang.



ULI WOLF

Tabakwaren - Getränke

Ihr Fachgeschäft
für Zeitschriften aller Art

Hauptstraße 89 (direkt neben der Post)
42579 Heiligenhaus
Telefon (02056) 60606



Stelzmann



Ihr Partner für

GETRÄNKE UND TRANSPORTE

Wir halten stets ein großes Getränkesortiment für Sie bereit. (Auf Wunsch auch Anlieferung)

Faßbier gekühlt vorrätig!

Zum Verkauf stehen folgende Biere zur Verfügung:

· **Frankenheim Alt · Früh Kölsch · Malzmühlen Kölsch**
· **Dom Kölsch · Ganser Kölsch · Bitburger Pils · Budweiser.**

Unser Service für Sie:

**Verleih von Pavillions, Kühlwagen, Theken, Bestuhlung
und Gläsern.**

Daimlerstraße 4 · 51381 Leverkusen

Telefon (0 21 71) 8 39 31 + 8 20 20

Im frühen 16. Jahrhundert gibt es die ersten Ansätze einer gewerblichen Tätigkeit im Raum Heiligenhaus. Neben der dominanten Landwirtschaft dienen Spinnerei, Weberei und Schmiedewesen zum Lebensunterhalt der hier ansässigen Bevölkerung - vielfach noch als Nebenerwerb zur Landwirtschaft.

Ende des 17. Jahrhunderts und im 18. Jahrhundert entwickelt sich das Schlosser- und Gießerei-Handwerk. 1790 gibt es die erste Firmengründung durch Joh. Peter Engstfeld, aber zu diesem Zeitpunkt hat das benachbarte Velbert Heiligenhaus auf dem Felde der Schloß- und Beschlagindustrie bereits den Rang abgelaufen. Die industrielle und bevölkerungspolitische Entwicklung Heiligenhaus hinkt fortan der von Velbert hinterher. Trotzdem dominiert wie in Velbert auch in Heiligenhaus die Schloß- und Beschlagindustrie, und sie ist auch im Jahre 1994 noch einer von wenigen Strukturpfeilern der ortsansässigen Industrie. Erste Mechanisierungen sind Mitte des 19. Jahrhunderts zu verzeichnen; das letzte Drittel des 19. Jahrhunderts beschert den Metallbetrieben die Dampfkraft zu deren technischer Nutzung; ab 1900 werden verstärkt Elektromotore in den technischen Betrieben eingeführt.

Hinderlich für die Entwicklung war und ist für Heiligenhaus bis zum heutigen Tage die überaus schlechte Verkehrsanbindung. Während Velbert 1888 an das Eisenbahnnetz angeschlossen wird, muß sich die Heiligenhauser Wirtschaft ab 1899 mit einer Schmalspurbahn begnügen, um ihre Produkte an den Verbraucher zu bringen. Bis zum Bau der Schmalspurbahn werden die Fertig- und Halbwaren auf Schubkarren oder Pferdekarren wegtransportiert, Rohstoffe auf die gleiche Art und Weise herangeschafft. 1926, mit Fertigstellung der Eisenbahnlinie Velbert-Heiligenhaus-Kettwig, herrschen zwar wieder gleiche Bedingungen für die Industrien beider Nachbarstädte Heiligenhaus und Velbert, aber ausgerechnet jetzt ist die allgemeine wirtschaftliche Lage in Deutschland sehr schlecht. Die späten 30er Jahre sehen in Heiligenhaus den Ausbau der einschlägigen Industrie im Zuge der Rüstungsausweitung für den bevorstehenden Zweiten Weltkrieg. Der Wiederaufbau Deutschlands nach 1945 führt auch in Heiligenhaus zu einer wirtschaftlichen Blüte der unzerstörten Gewerbe- und Industriebetriebe und zu einer Vielzahl von Neugründungen - auch in anderen Industriesektoren. Eine wesentliche Entlastung der industriellen Monostruktur ist in der Ansiedlung eines großen Elektrotechnikbetriebes 1945 am Höselers Platz zu sehen. In späteren Jahren gesellt sich die Kunststoffverarbeitung hinzu.

Gibt es 1937 in Heiligenhaus 402 Gewerbebetriebe, sind es 1947 446 und heute (Stand 19.04.1994) 1265 - viele davon sind jedoch Kleinst„betriebe“, sowie im Dienstleistungssektor tätig.

Mit der Differenzierung des Handels und der Wirtschaft, der Organisierung des Arbeitslebens, wächst bei der Bevölkerung das Bedürfnis zur Regelung der zunächst geringen Freizeit. Ab Ende des 19. Jahrhunderts kommt es zur Gründung einer großen Anzahl von Vereinen, von denen einige im kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Stadt Heiligenhaus heute noch eine bedeutende Stelle einnehmen.

NICHT
NUR
SCHWARZ
AUF
WEISS

SEIFERT & GRIES



OFFSETDRUCK

Gohrstraße 10 • 42579 Heiligenhaus

Telefon (02056) 2 10 80

Telefon (0 21 71) 8 39 31 + 8 20 20

Leiter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Heiligenhaus

H. Horstkothen	1871-1872
Wilhelm Bellscheidt	1872-1875
Mathias Wolber	1875-1877
Wilhelm Bellscheidt	1877-1878
Julius Nofen	1879-1902
Karl Horn	1902-1906
Nikolaus Knoden	1907-1909
Emil Riegels	1909-1919
Fritz Kiekert jun.	1919-1920
Ferdinand Diederling	1920-1933
Ernst Bolte	1933-1935
Friedrich Kuhlmann	1935-1946
Josef Uhr	1946-1971
Karl Wilms	1971-1989
Hans-Georg Worm	1989-1992
Günter Blum	1993-

KOMPETENZ IN HOLZ

**HÖLZ
Müller**



HOLZFACHMARKT · AUSSTELLUNG

**HÖLZ
Müller**

**Höseler Straße 16
42579 Heiligenhaus
Telefon (02056) 2955
Telefax (02056) 21633**

**Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7.30 - 18.30 Uhr
Sa 8.30 - 13.00 Uhr**

Für Gesundheit und Schönheit

Haarstudio
Heiligenhaus

Inh. I. & R. Butgereit
Telefon 0 20 56 / 20212
Hauptstraße 238 · Heiligenhaus

Individuelle Haar-Analysen.
Biologisch wirksame Pflege.
Gezielte Behandlung von Problemhaar.

LA BIOTHETIQUE
PARIS LONDON NEW YORK



**Blumenhaus
Krug**

42579 Heiligenhaus

Betrieb: Alte Höhe 12-16 Telefon (02056) 68102
Geschäft: Hauptstraße 171 Telefon (02056) 5262

Alarm?



Gut, - dazu muß ich
Ihnen aber einige Fragen
stellen...



...und wenn Sie eine
richtig beantworten...



...haben Sie schon mal 'ne
Karte für'n Feuerwehrball
gewonnen



LANGENS

GMBH

Beratung

Erfahrung

Spezialeinrichtungen

Karosserie



Fachbetrieb



Fachbetrieb

Fahrzeug-
Lackierung

Höseler Straße 50 · 42579 Heiligenhaus · Telefon (02056) 3277-78 · Fax (02056) 23739

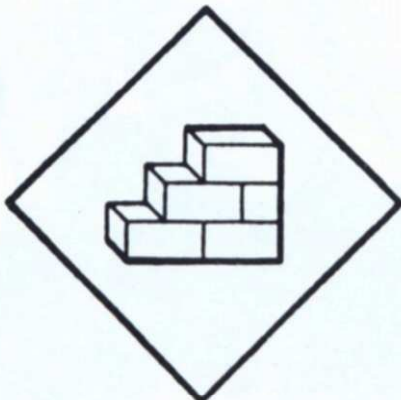
Hiller

Fliesen · Baustoffe · Mosaik · Offene Kamine · Kachelöfen

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-17.30 Uhr
Sa. 8.00-12.00 Uhr

Weilenburgstraße 10 · 42579 Heiligenhaus
Telefon (02056) 3659

W. Sowieja GmbH



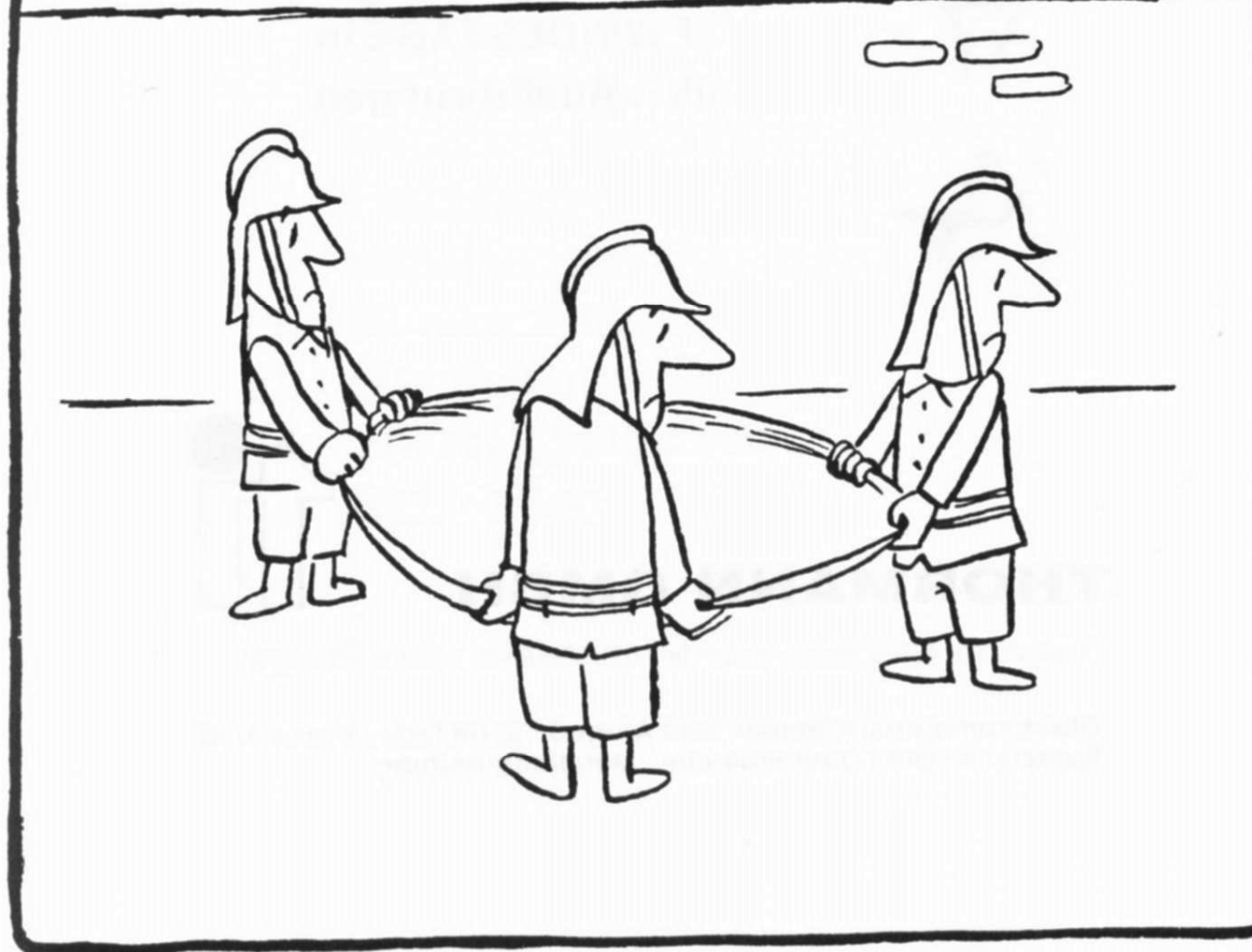
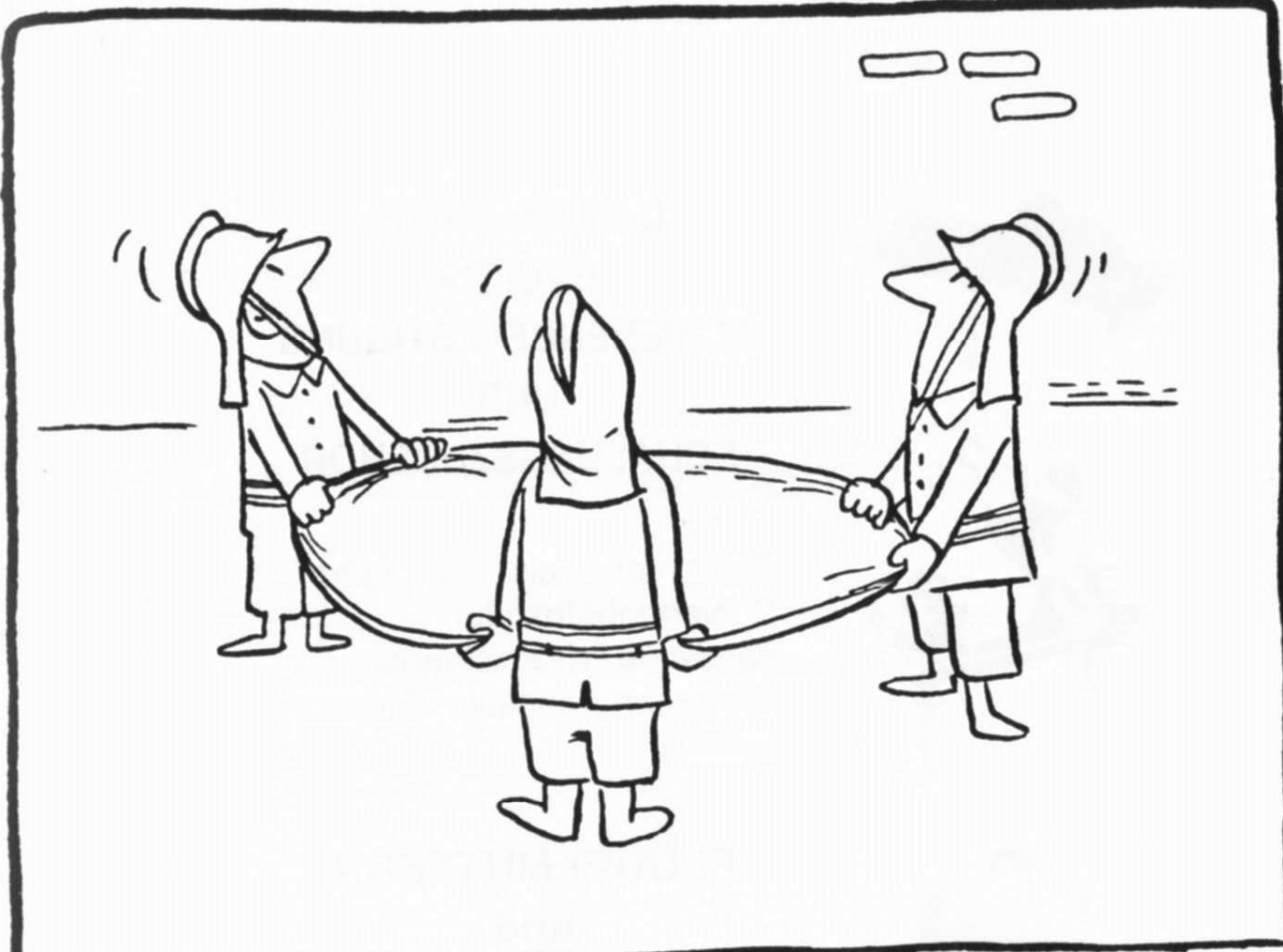
BAUUNTERNEHMUNG

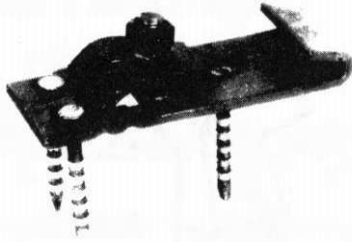
NEUBAU - UMBAU

ALTBAUSANIERUNG

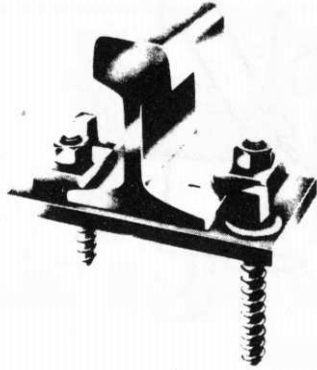
42579 Heiligenhaus · Hüttenweg 26

☎ 02054 / 2080 und 81807 · ☎ 02054 / 80950

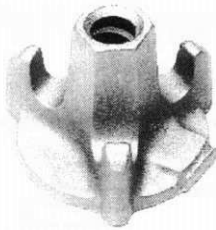




**Der Lieferant für
BAUKRA
SCHIENENBEFESTIGUNG
UND
SCHALUNGSZUBEHÖR**



Seit mehr als 20 Jahren
Schienebefestigung für
sämtliche Kranseilen für
Gleise und sonstige Einsatz-
gebiete.



**FLÜGELMUTTERN
und
GEWINDESTÄBE in
allen Ausführungen**



THORMANN GMBH



Dieselstr. 30 · 42579 Heiligenhaus · Tel.: 02056/68844 + 6556 · Fax: 6508

**Oberbaumaterial · Temper- und Aluguß · Schmiede-, Press- und
Stanzteile · Dreh- und Frästeile · Metallbearbeitung**

Für diese Festschrift wurden verbraucht:

- 428 Stunden Schlaf
- 5 Kugelschreiberminen
- 3 Bleistifte
- 2 Radiergummis
- 20 Flaschen Bier
- 1 Flasche Bergischen Korn
- 2 Rollen Tesafilm
- 526 Blatt Papier
- 2 Päckchen Tempotaschentücher
- 2 Farbbänder
- 4 unzufriedene Ehefrauen
- 26 Nervenstränge
- 83 Stunden am PC
- 14 Stück Apfelkuchen
- 2 Pfd. Kaffee



Ist wirklich
einmal Not am Manne,
der Frenz
behebt schnell jede Panne!

FRENZ

Rohrreinigungs-Service
Einzelhandel · Eigene Ausstellung
Wartung und Reparatur-Notdienst

Hauptstraße 143 · 42579 Heiligenhaus
☎ (02056) 60465

Heinz Schulz

MÖBEL
INNENAUSBAU
RESTAURIERUNGEN

ISCHLEREI

Exclusive und individuelle
Herstellung von Möbeln
Badezimmereinrichtungen
und Maßküchen - oder Neu-
gestaltung von vorhandenen
Küchen
Fenster - Türen
(Einbruchhemmend)

42579 Heiligenhaus · Carl-Zeiss-Straße 5
Telefon (02056) 6579 · Fax (02056) 56022

Classic Line

Klassische Japanische Motorräder
Chopper-Center
Ersatzteile · Zubehör
Höseler Straße 12
Tel. (02056) 4309

YAMAHA XS 650 TWINS

1970-1984
Ersatzteile Motor-Center
Restaurierung · Service
Grubenstraße 4b
Tel. (02056) 24439 · Fax 4338

DIE ZWEI GUTEN ADRESSEN IN 42579 HEILIGENHAUS



Auf das Maß kommt es an

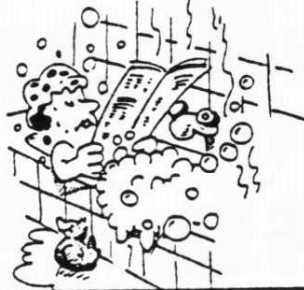
» Zivilisiert leben heißt leider auch die Umwelt belasten. Der Krankenwagen tut dies ebenso wie das Auto, das ein paar hundert Meter zum Brötchenholen bewegt wird. Nur. Das eine muß sein, das andere nicht.

Wir wollen es zu Hause warm haben. Dabei können wir rasch und gezielt lüften und sparsam mit der Energie Erdgas umgehen oder ständig sinnlos zum Fenster hinausheizen. Nur. Das eine muß sein, das andere nicht.



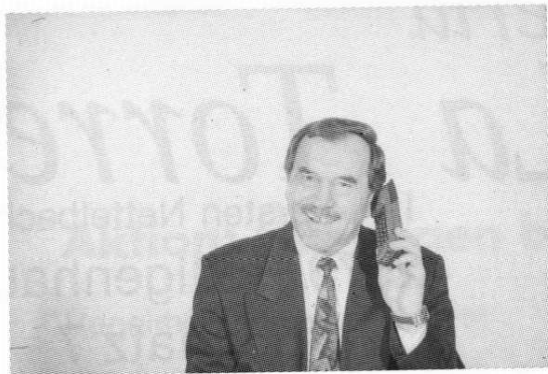
Wir wollen sauber sein. Das ist durch Duschen ebenso zu erreichen wie durch ein Vollbad. Nur. Das eine muß sein, das andere nicht.

erdgas



Wir für Sie -
Sie und wir für die Umwelt

**STADTWERKE
HEILIGENHAUS**
Die Fachleute für Ihre Energieversorgung



Bezirksleiter Josef Steil

**Die Bausparkasse.
Die Bank.
Die Versicherung.**

Drei gute Gründe,
mit mir zu sprechen...

wüstenrot

Zum Glück
berät Sie Wüstenrot.

Wüstenrot Beratungsstelle
Hauptstraße 244 · 42579 Heiligenhaus
Telefon (02056) 20470 · Telefax (02056) 23379

Montag bis Freitag 9.00-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung
Telefon privat: (02051) 84440

Alles rund um die Briefmarke liefert zuverlässig

Helmut Kuhle

- Briefmarken und Zubehör -

Postfach 10 03 10

42568 Heiligenhaus

Tel.: 0 20 56 / 2 27 16

Briefmarken nach Fehlliste, Zubehör aller Hersteller

-Kein Ladenlokal-

ORB-DANNLER

Elektro · Fernsehen · Möbel

KUNDENDIENST

Hauptstr. 235-239 · Heiligenhaus

☎ 0 20 56 /

29 04 + 2 46 66



Pizzeria

La Torre

Inh. Karsten Nettelbeck

42579 Heiligenhaus

Kirchplatz 7

Telefon (02056) 69188



Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Heiligenhaus dankt

den Besuchern der Festveranstaltungen, dem Schirmherr des Jubiläums, der Stadtverwaltung, den Geld- und Sachspenderinnen und -spendern, den Inserenten in der Festschrift, dem Deutschen Roten Kreuz, dem Technischen Hilfswerk, den vielen Helfern, die sich vor, während und nach den Festtagen für die Veranstaltungen einsetzen.

Deutschlands größte Gesundheitsbewegung.



Aktion: Überlegen bewegen.

Regelmäßige Bewegung ist das A + O für ein gesundes Leben. Ob Sie sich auf den Kopf stellen, laufen oder untertauchen - wir helfen Ihnen, sich von Kopf bis Fuß gesund zu bewegen.

Holen Sie sich die aktiven Tips zum Fitbleiben und Wohlfühlen jetzt bei Ihrer AOK.

Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.

AOK
Die Gesundheitskasse.



esplitte

**DIE GROSSE WELT DES GUTEN SEHENS
UND AUSSEHENS**



GIORGIO ARMANI
OCCHIALI



esplitte

BRILLEN-MODE CONTACTLINSE

HAUPTSTRASSE 146 · GEGENÜBER DEM RATHAUS · HEILIGENHAUS
TELEFON: 02056/5531 + 5532

Symbol für Zuverlässigkeit
und Qualität seit 1932



Heines-Wuppertal GmbH

Fabrik für Feuerwehrfahrzeuge,
Feuerwehrausrüstungen

42781 Haan (Rhld.), Ortsteil Gruitzen,
Postfach 2207 – Pastor-Vömel-Straße 2
Tel.-Sa.-Nr. (0 21 04) 63 66



**RATHAUS
CENTER**
HEILIGENHAUS

Wir gratulieren zum
125-jährigen Jubiläum
der Freiwilligen Feuerwehr
der Stadt Heiligenhaus

Notruf: 112



Die
Feuerwehren:

retten
löschen
bergen
schützen



**NÄHE IST BEI UNS
KEIN ZUFALL,
SONDERN ABSICHT**

6 x in Heiligenhaus: Ihre Sparkasse

Die Bank, die Bausparkasse, die Versicherung
- direkt vor Ihrer Haustür !

